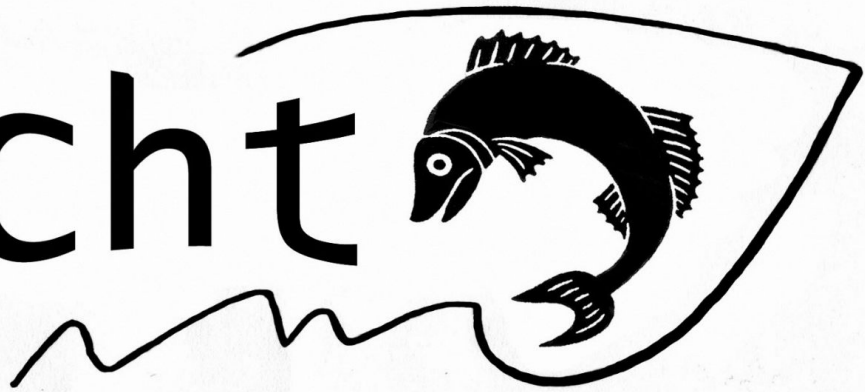


Hecht



Die Schule Sek Zell hat ihren Skitag heuer auf dem Hasliberg verbracht. Erkennen Sie die beiden jungen Fischbacherinnen auf dem Bild (Auflösung S.2)?

Seite 18

Osteranlass für Familien von Pro Fischbach



Trotz stürmischem Wind und Aprilwetter erwartete die Besucher ein tolles Programm.

Seite 5

Agathafeier der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach



Remo Hecht und Jonas Graber verabschieden Michael Bassa, Erwin Johann und Otmar Wicki.

Seite 21

Die MGGA sorgt für Musikgenuss in der Region



Ob öffentliche Marschprobe oder Schülerkonzert – die MGGA bietet für alle etwas Passendes.

Seiten 24-25

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vor wenigen Tagen konnten wir im Kanton Luzern den Kantonsrat und den Regierungsrat neu wählen. Im Mai finden Wahlen in Fischbach statt, im Juni stehen mehrere Abstimmungen auf dem Programm und im Herbst werden wir das Schweizer Parlament wählen. Sich über die wählbaren Personen und die Abstimmungsthemen vertieft zu informieren, braucht Zeit und macht Aufwand. Viel einfacher wäre es, das Wahl- und Abstimmungscouvert ungeöffnet zu entsorgen oder einer Partei zu folgen und deren Meinung ohne weiteres Nachdenken zu übernehmen.

Hoffentlich tun Sie das nicht. Wir haben in der Schweiz die grossartige Ausgangslage, dass wir über unsere Zukunft mitbestimmen können. Nicht nur über die persönliche Zukunft – über Wohnort, berufliche Veränderungen und Familie – nein,

auch über die Zukunft der Gesellschaft. Diese Chance sollten wir unbedingt nutzen.

Aber wie abstimmen, wen wählen, wenn man nicht einfach einer Partei folgen, sondern selbst denken, selbst entscheiden möchte? Bei kantonalen oder nationalen Wahlen hilft die Plattform smartvote.ch Kandidaten zu finden, die dem eigenen Standpunkt möglichst nahe sind. Um zur Wahlempfehlung zu kommen, müssen jedoch diverse politische Fragen beantwortet werden, und auch hier stellt sich die oft schwierige Frage, welche Antwort mir persönlich denn wirklich entspricht.

Gerne möchte ich hier einen Freund zitieren: "Wir sollten unser Handeln nicht auf das Korrigieren der Vergangenheit, sondern an einer ganzheitlich gedachten Zukunftsvision ausrichten." Konkret bedeutet dies, dass wir uns zuerst überlegen, wie unsere

ideale Zukunft aussehen könnte, und danach entscheiden, ob ein bestimmter politischer Lösungsansatz in die Richtung dieser Vision führt. Diese Vorgehensweise lässt sich auch im Alltagsleben umsetzen. Egal ob Abstimmungsfragen oder Alltagsentscheidungen – wenn wir uns an unseren Visionen und Zielen ausrichten, wenn wir uns fragen "Wo will ich hin? Was für eine Gesellschaft wünsche ich mir?", können wir die Welt gemeinsam zu einem besseren Ort machen.

Nun wünsche ich Ihnen wunderschöne Frühlingstage, viele Gelegenheiten, um über die persönlichen Visionen nachzudenken und selbstverständlich gute Unterhaltung mit dem Hecht!

Leonie Hersche

LÖSUNGEN: Titelbild: 2. von links Nina Erni und 3. von links Samira Reber
Musikratsel der MGA (Seite 24): 1 b); 2 c); 3 c)

SCHÜTZENCHÖRLI
FISCHBACH

**Schützenchörli
Fischbach**

in der Mehrzweckhalle Fischbach

Türöffnung mit Abendessen ab 18.15 Uhr

Samstag, 15. April 2023
14.00 Uhr Eintritt Fr. 5.- (Kinder gratis)

Samstag, 15. April 2023
20.00 Uhr Eintritt Fr. 12.-

Samstag, 22. April 2023
20.00 Uhr Eintritt Fr. 12.-

**Konzert
& Theater**

Nach der Aufführung Tanz und Stimmung mit
Tom & Quai

Grafic Bärli, Zell

Impressum

Zeitung der Gemeinde Fischbach

Redaktion der 72. Ausgabe:

Gesamtleitung: Leonie Hersche

Gemeinde: Sepp Vogel

Schule Fischbach: Regula Goerre

Sek Zell: Michael Bieri und

Peter Flückiger

Pfarrei Hüswil: Thomas Heim

Diverse Beiträge anderer

Korrektorat: Monika Signer und

Rosaria Faas

Druck: Schürch Druck, Huttwil

Berichte und Inserate an:

redaktion.hecht@bluewin.ch

Vereinsnachrichten an:

marcel.voegtlin@hotmail.com

Einsendeschluss der nächsten

Ausgabe:

Freitag, 7. Juli 2023

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Gruss des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

Traditionen aufrechterhalten

In diesem Sinne fand im Januar wieder unser traditionelles Funkenfeuer statt. Ein grosser Dank geht an die Männerriege, die es möglich gemacht hat, dass dieses liebgewonnene Fest auch dieses Jahr durchgeführt werden konnte.



Lesen Sie den Bericht zum Funkenfeuer auf Seite 7.

Foto: Josef Vogel

Teilrevision Windenergie 2022

Die öffentliche Auflage zur Anpassung des Richtplans zum Thema Windenergie startete im November 2022. In einer Vernehmlassung konnte jeder Bürger online seine Meinung äussern.

Die Geschehnisse in der Ukraine und die daraus entstandene „Energie-mangellage“ gab den Befürwortern der erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie, neuen Aufwind. Der Bund, die Kantone und die meisten politischen Parteien wollen die gesetzlichen Grundlagen schaffen, dass der Bau von Windrädern an möglichen Standorten rasch

umgesetzt werden kann. Damit die Baubewilligungsverfahren beschleunigt werden können, wird auch eine gewisse Beschneidung der Gemeindeautonomie in Kauf genommen.

Der Gemeinderat hat diese Beschneidung zum Anlass genommen, mit folgendem Statement zu reagieren:

„Die geplante Dichte von zehn Standorten im Raum Zell ist viel zu hoch. Die Gemeinde wird durch die Windräder regelrecht eingekesselt. Es ist zu befürchten, dass die Lebensqualität der Bevölkerung massiv beeinträchtigt wird.

Die geplanten Windräder verschandeln eine wertvolle und äusserst reizvolle Kulturlandschaft.

Die eher finanzschwachen Randregionen werden stark benachteiligt, da insbesondere in steuerstarken Gebieten (z.B. Eichberg, Meggen) wenige bis keine Windräder geplant sind.

Naturschutz: laufende Vernetzungsprojekte sowie die Wasserversorgungssicherheit werden gefährdet, der Vogelschutz wird massiv beeinträchtigt.“

Anlässlich einer Gemeindetagung bei der CKW in Rathausen gab mir der CEO Martin Schwab auf meine Fragen folgende Antworten:

Die Windräder der neusten Generation sind 250 Meter hoch (Landesender Beromünster 215 m) und kosten rund 10 Mio. Franken. 60 % davon werden aus Fördergeldern subventioniert.

Die Windenergie wird vor allem in den vier Wintermonaten benötigt. Da der Wind nicht regelmässig auftritt, wird zur Stabilität der Energieversorgung weiterhin Strom importiert werden müssen.

Für Natur und Mensch soll die neuste Generation von Windrädern keine Bedrohung mehr darstellen. Gemäss Bericht der CKW (Willisauer Bote vom 24. März 2023) sollen Sensoren den Anzug von Fledermäusen oder Vögeln erkennen und die Windräder, wenn nötig, anhalten.

Ich persönlich bin überzeugt, dass die Windenergie keine Verbesserung der Energieversorgung in der Schweiz erzielen wird. Der Fokus sollte vielmehr auf die Solar- und Speichertechnik gelegt werden.

Neues Freizeitangebot für Junge

Dank den drei jungen Initianten Ueli Amrein, Kim Blaser und Patrick Häfliger können wir auch in Fischbach den Jugendlichen ein sportliches Freizeitangebot bieten. Kollektiv 22 heisst die junge, dynamische Truppe, die aus drei Jugendorganisationen entstanden ist. Mitmachen kann jeder ohne Verpflichtungen. Wir wünschen euch viel Erfolg!



Die drei jungen Herren Kim Blaser, Ueli Amrein und Patrick Häfliger bringen frischen Wind ins Fischbacher Freizeitangebot.

Lesen Sie auf Seite 5 weiter.

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Zivilstandsnachrichten

Stand 31. März 2023

TODESFÄLLE

Am 6. Februar 2023 ist **Anton Lussi**, Ahornweg 2, Fischbach verstorben.

GEBURTEN

Seit der letzten Ausgabe des Hechts hat folgendes Kind das Licht der Welt erblickt:

Kian Jeannerat

geb. 19. Januar 2023,
Sohn von Michaela und Christoph Jeannerat, Bifang 9.

Herzliche Gratulation zur Geburt! Wir wünschen Kian viel Freude beim Kennenlernen seiner Familie und beim Entdecken der Welt.

GRATULATIONEN

Josef Steinmann

Reiferswil 2, 6145 Fischbach feierte am 1. Januar 2023 den 90. Geburtstag.

Monika Häberli

Oberdorfstrasse 10, 6145 Fischbach feierte am 10. März 2023 den 75. Geburtstag.



Beat Hiltbold

Steinacker 9, 6145 Fischbach feierte am 4. Januar 2023 den 70. Geburtstag.

Berta Lustenberger

Hauptstrasse 7, 6145 Fischbach feierte am 12. Februar 2023 den 70. Geburtstag.

Bernadette Steinmann

Oberreiferswil 3, 6145 Fischbach feierte am 4. April 2023 den 70. Geburtstag.

Herzliche Gratulation zum Jubiläum! Wir wünschen den „Geburts- tagskindern“ alles Gute und viele glückliche Momente im neuen Lebensjahr.

MEDIENMITTEILUNG ZU RÜCKTRITTEN UND NEUWAHLEN IN FISCHBACH

Gemeindepräsident tritt zurück

Wie bereits im Januar auf der Webseite der Gemeinde zu lesen war, werden innerhalb der nächsten Monate gleich drei Personen ihre Ämter in Fischbach niederlegen. Die Ersatzwahlen finden im Juni 2023 statt.

Rücktritt von Gemeindepräsident Josef Vogel

Josef Vogel hat auf den 31. August 2023 als Gemeindepräsident von Fischbach demissioniert. Eine berufliche Neuorientierung hat ihn zu diesem Schritt bewogen. Es ist ihm nicht mehr möglich, die nötige Zeit und Energie aufzubringen, um das anspruchsvolle Amt gut auszufüllen. Josef Vogel gehörte dem Gemeinderat seit dem 1. Januar 2016 an.

Rücktritt der Bildungskommissionspräsidentin

Präsidentin Marion Erni hat auf das Ende des Schuljahres 2022/23 ihren Rücktritt als Präsidentin der Bildungskommission bekannt gegeben. In ihrem Rücktrittsschreiben führt sie aus, dass ihr zunehmend die Energie fehlt, die nötig ist, die Schule Fischbach zusammen mit den anderen Verantwortlichen in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Marion Erni wurde im Frühling 2018 in die Bildungskommission gewählt und amtierte seit drei Jahren als deren Präsidentin.

Rücktritt in der Controllingkommission
Bereits im Dezember hat Controllingkommissions-Mitglied Erika Imbach-

Kuster ihren Rücktritt auf den 31. August 2023 bekannt gegeben. Die immer grössere Arbeitsbelastung lässt ihr für ein weiteres Engagement in der Gemeinde zu wenig Zeit. Erika Imbach-Kuster wurde im Herbst 2015 in die damalige Rechnungskommission gewählt.

Kandidaturen und Ersatzwahlen

Kandidat*innen, die an einem der Ämter interessiert sind, können sich bei der Gemeindekanzlei oder bei den bisherigen Amtsträgern informieren. Wahlvorschläge müssen bis Montag, 8. Mai 2023, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Fischbach eintreffen. Die Ersatzwahlen für die drei Vakanzen finden am 18. Juni 2023 statt, wobei stille Wahl möglich ist.

Fortsetzung Gruss des Gemeindepräsidenten

Schnelles Internet für alle

Dies ist das Ziel von 22 Gemeinden der Regionen Luzerner Hinterland und Entlebuch. Das Projekt wird unter einer gemeinsamen Organisation

mit dem Namen Prioris umgesetzt. An der Gemeindeversammlung vom 27. April können Sie mehr darüber erfahren, und an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 15. Juni können die Stimmberechtigten dann darüber befinden. Detail-

lierte Informationen können Sie jetzt schon unter www.prioris.com nachlesen.

Nun wünsche ich einen schönen Frühling!

Josef Vogel, Gemeindepräsident

FAMILIENANLASS VON PRO FISCHBACH

Keine Ostern ohne gefärbte Eier!

Darum hat Pro Fischbach auch dieses Jahr wieder einen Familienanlass organisiert, am Samstag, 1. April. Die Wetterprognose hiess: Regen und stürmischer Wind!

Bericht von **Rosaria Faas**
Fotos von **Valentin Hersche**

Nichtsdestotrotz: Patricia Birrer hatte im Moos alles sehr gut vorbereitet, damit die Kinder in Begleitung eines Erwachsenen einen Osterhasen basteln und ein Nestli mit selbstgefärbten Eiern machen konnten. Der Körper des Hasen war ein einfaches Holzschreit. Mit Ohren, Augen, Nase und Schnauze wurde er kunstvoll gestaltet.



Wegen des stürmischen Wetters fand der Anlass diesmal aus Sicherheitsgründen nicht im Wald, sondern auf dem Hof der Familie Birrer statt.

Neben dem Garagenraum war ein Grillfeuer bereit, auf dessen Rost ein alter Topf mit heissem Wasser stand, worin viele Zwiebelschalen kochten. Die Kinder brachten dann die Eier, die sie zuvor mit Blättchen und Blüm-



Im Einsatz für das Fischbacher Dorfleben (von links): Martha Stöckli, Meinrad Ruckstuhl und Peter Bucher von Pro Fischbach.

chen verziert und mittels eines Strumpfs befestigt hatten, zum Kochen. Mit Spannung erwarteten sie, was da nach zirka acht Minuten zum Vorschein kam. Kein Ei war wie ein anderes! Hat wohl der Osterhase vom nahen Wald her zugeschaut und sich auch gefreut? Hat er vielleicht dem Wind geboten innezuhalten, die Regenwolken vertrieben und zum Schluss gar ein paar Sonnenstrahlen geschickt? So konnte ganz gemütlich auch ein Cervelat gebrätelt und auf der Wiese gespielt werden. Es ist anzunehmen, dass sich beim kommenden Osterfest viele Familien über die kreativen fröhlichen Hasengesichter freuen. Ein Dankeschön all den vielen Helfern!



Die Eier konnten hier ganz traditionell mit Blüten und Zwiebelschalen gefärbt werden.

KANTONSRAATSWAHLEN

Heisser Wahlkampfkrimi für Eliane Graber

Am Sonntag, 2. April fanden die Kantonsratswahlen im Kanton Luzern statt. Eine der 870 Kandidat*innen war die Fischbacher Sozialvorsteherin Eliane Graber.

Bericht von Leonie Hersche
Fotos von Isabelle Kaufmann

Für die 120 Sitze im Luzerner Kantonsrat bewarben sich ganze 870



Der Frauenstimmen „fammos“ singt Eliane ein Ständchen.

Kandidat*innen. Insofern war von vornherein klar, dass weniger als eine von sieben Personen gewählt werden würde. Eliane Graber liess sich davon nicht entmutigen und legte sich im Wahlkampf mächtig ins Zeug.



Die frischgebackene Kantonsrätin Eliane Graber wird im Fisch-Pub von Freunden, Familie und Parteikollegen gefeiert.

Nach der Veröffentlichung der ersten Resultate wurde klar, dass es eng



Gemeindepräsident Josef Vogel gratuliert Eliane im Namen der Gemeinde zum guten Wahlergebnis.

werden würde. Die Mitte erhielt sechs Sitze – Eliane erreichte Platz sieben, den Ersatzplatz. Etwas später folgte die gute Nachricht: da Michaela Tschuor definitiv in den Regierungsrat gewählt wurde, rückte Eliane Graber auf den sechsten Rang vor und ist somit zur Kantonsrätin gewählt. Herzliche Gratulation!

ÖFFENTLICHES QI GONG

Eingeladen sind Männer und Frauen über 60 und alle Interessierten

Mit Qi Gong trainieren Sie Ihre Standfestigkeit, das innere und äussere Gleichgewicht und fördern Ihre Koordination und Konzentrationsfähigkeit. Das Ausführen der langsamen, geschmeidigen Bewegungsabläufe in der Gruppe macht Freude und unterstützt das Wohlbefinden. Qi Gong können Sie bis ins hohe Alter ausüben. Es braucht dazu kein sportliches Talent.

Sie brauchen:

Gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung. Eine Windjacke mit Kapuze oder Schal ist ideal. Das öffentliche Qi Gong findet bei jedem Wetter statt.

Start:

Donnerstag, 20. April 2023, ab 9.00 Uhr

Weitere Daten:

Donnerstag, 27. April
Donnerstag, 4./11./25. Mai
Donnerstag, 1./15./22./29. Juni
Donnerstag, 6./13./20./27./Juli
Donnerstag, 3./10./17./24./31. August
Donnerstag, 7./14./21./28. September

Zeit und Ort:

9.00 bis 9.50 Uhr
Wohn- und Begegnungsort Violino Zell

Fachliche Leitung:

Bertha Heller, anerkannte Qigonglehrerin

Kostenloses Angebot ohne Anmeldung



Fisch-Pub

Oster-Brunch

Fr. 28.00 / Person
Kinder Fr. 1.- pro Altersjahr - 16 Jahre
Kinderüberraschung

SONNTAG 9. APRIL

09:30 - 13:00 UHR

BITTE UM VORANMELDUNG

079 475 06 31 | INFO@FISCHPUB.CH

BIS 7. APRIL

AB 15.00 UHR HAMBURGER & HOT DOG

BETRIEBSFERIEN VON 10.04 - 16.04.2023

Fisch-Pub | Daniela Koller | Hauptstrasse 9 | 6145 Fischbach

FUNKENFEUER 2023

Feuriger Start ins neue Jahr

Am Samstag, 7. Januar 2023 fand in Fischbach das Funkenfeuer statt. Organisiert wurde es heuer von der Männerriege.

Bericht und Fotos von Markus Zbinden

Bereits am Morgen wurden die alten Weihnachtsbäume im ganzen Dorf eingesammelt und zum



Die beiden Feuermeister Basil Brunner (links) und Alois Stöckli hüten das Feuer bis zum Schluss.



Die Festbesucher geniessen warme Getränke vor dem Schützenhaus.

Festplatz im Schützenhaus gebracht, wo fleissige Hände den grossen Stapel fürs Feuer bauten. Um 19 Uhr wurde das Feuer angezündet, so dass es im ganzen Dorf sichtbar war. Es kamen viele Fischbacher, um sich das erste Mal im neuen Jahr zu treffen. Vom Gemeindepräsidenten Josef Vogel gab es eine feurige Neujahrsansprache. Am Aussenstand wurden warme Getränke ausgeschrieben. Im Schützenhaus wurde eine Festwirtschaft eingerichtet, sodass sich die Besucher aufwärmen und lange beisammen sein konnten.

Sportschützen Fischbach

NACHWUCHSKURS 50M

Die Sportschützen Fischbach führen für Jugendliche ab 10 Jahren einen Nachwuchskurs auf die Distanz 50m durch.

Der Kurs findet jeweils am Dienstagabend von 19:00 – 20:15 Uhr im Schützenhaus Fischbach statt. Der erste Kursabend ist am 25. April 2023.

J+S Nachwuchsleiterin, Margrit Häfliger, steht bei Fragen gerne zur Verfügung und nimmt die **Anmeldungen bis am 20. April 2023** entgegen.

Info & Anmeldung an:
Margrit Häfliger, 079 257 12 78,
maeggihaefflinger@bluewin.ch

Hesch Loscht of
Team-Sport met coole Lüüt?

Öffentliche Plausch-Trainings im Schulhaus Fischbach

jeweils mittwochs 19:30 - 22:00
für Jung und Alt ab 16 Jahren

Wir sind das **Kollektiv 22**, eine junge, dynamische Truppe, bestehend aus den Reservoir Dogs Fischbach, Anguverein Fischbach und Hirschhunters Fischbach.

Bist du interessiert? Dann melde dich gerne bei:

Ueli Amrein 079 817 30 90

Kim Blaser 079 220 91 81

Patrick Häfliger 079 830 43 20



ORTSPLANUNGSREVISION GEMEINDE FISCHBACH

Räumliches Entwicklungskonzept in Arbeit

Seit Oktober 2022 ist die Ortsplanungskommission im Einsatz. OPK-Präsident Roland Häfliger erklärt, warum es diese braucht, wie weit die Arbeiten aktuell sind und welches weitere Vorgehen geplant ist.

Bericht von **Roland Häfliger**

Aufgrund der Revisionen des Raumplanungsgesetzes, des Gewässerschutzgesetzes sowie des Planungs- und Baugesetzes sind alle Gemeinden in der Pflicht, die bestehende Ortsplanung den neuen Gesetzen anzupassen. Ziel des revidierten Raumplanungsgesetzes ist es, die Zersiedelung zu stoppen und die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen. Zudem müssen unter anderem die Gewässerschutzräume ausgedehnt sowie die neuen Nutzungsmasse eingeführt werden.

Auf Grund der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung, der vorhandenen Baulandreserven sowie der möglichen inneren Verdichtung wurde Fischbach vom Kanton als eine Kompensationsgemeinde eingeteilt.

Kompensationsgemeinde

*Wir können zur Zeit nur Land einzo-
nen, wenn zugleich mindestens flä-
chengleich Bauland ausgezont wird.*

Ausnahmen wären Zonen für öffentliche Zwecke (z.B. für Sportplätze, Schulhäuser oder öffentliche Sammelstellen) und die Erweiterung der Gewerbezone (vergrössern eines bestehenden Betriebes). Dies ist aber beides nur möglich, wenn ein Bedarf nachgewiesen werden kann.

REK = Räumliches Entwicklungskonzept

Die erste Aufgabe der Ortsplanungskommission war, das REK zu erarbeiten. Das beinhaltet unter anderem: Wie entwickelt sich die Gemeinde in Zukunft? Was benötigen wir dazu und wie finanzieren wir das?

Da Fischbach wie bereits erwähnt als Kompensationsgemeinde eingestuft wurde, sind dem Spielraum sehr enge Grenzen gesetzt.

Stand der Arbeiten

Am 20. Oktober 2022 fand die Start-sitzung der OPK statt. Am 16. März fand die fünfte Sitzung statt, drei weitere sind bis zu den Sommerferien geplant. Bis Ende März wird das REK beim Kanton zur Prüfung eingereicht. In der Zwischenzeit wurden auch Gespräche mit den Besitzern von unbebauten Parzellen geführt. Aus diesen Gesprächen versuchten wir zu erfahren, was für Absichten mit den Grundstücken bestehen.

Die Mitglieder der Ortsplanungs-kommission (OPK):

Romeo Venetz (Planungsbüro Kost + Partner), Monika Lustenberger (Protokoll, Gemeindeschreiberin), Josef Vogel (Gemeindepräsident), Eliane Graber (Gemeinderat), Roland Häfliger (Vorsitz OPK, Gemeinderat), Patricia Birrer, Bernadette Voney, Pia Lampart, Lukas Blum, Alfons Lichtsteiner und Martin Hafner.

Öffentliche Mitwirkung REK

Vom 17. April bis am 16. Mai wird das erarbeitete REK auf der Homepage der Gemeinde Fischbach aufgeschaltet sowie zur Ansicht auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

Weiteres Vorgehen

An den nächsten Sitzungen wird an der Festlegung der Gewässerräume und der Anpassung des Zonenplans sowie des Bau- und Zonenreglements gearbeitet. An der Gemeindeversammlung vom 27. April wird über den Stand der Arbeiten informiert sowie allfällige Fragen beantwortet. Auf Grund der Rückmeldungen aus der öffentlichen Mitwirkung zum REK sowie der Prüfung durch den Kanton wird anschliessend am definitiven Zonenplan gearbeitet.



ASIATISCHER LAUBHOLZBOCKKÄFER (ALB) IN ZELL UND UMGEBUNG

Wichtiger Hinweis zum Umgang mit Laubholz

Im Gemeindegebiet Zell wurde im August 2022 der Schädling „Asiatischer Laubholzbockkäfer“ (ALB) entdeckt. Verschiedene Massnahmen wurden getroffen, um ihn zu bekämpfen. Ein besonderes Augenmerk gilt jetzt der korrekten Depositionierung von Schnittgut aus dem betroffenen und angrenzenden Gebiet.

Infos von Landwirtschaft und Wald (lawa)

Der ALB ist für den Menschen nicht gefährlich, jedoch für unsere Laubbäume. Er befällt verschiedenste Laubholzarten – auch gesunde Bäume – und kann die befallenen Bäume binnen weniger Jahre zum Absterben bringen. Da die zu erwartenden wirtschaftlichen und ökologischen Schäden für das be-

troffene Gebiet sowie die ganze Schweiz sehr hoch sind, gilt der ALB als prioritär und muss konsequent bekämpft werden.

Allgemeines Vorgehen und Verbot

Halten Sie die Augen offen. Gefundene potenzielle Schädlinge bitte in einem Glas mit Deckel (gelöchert) aufbewahren, im Kühlschrank lagern, und den Fund bei der Dienststelle lawa melden.

Grundsätzlich ist es das ganze Jahr über verboten, Laubbäume, die vom ALB befallen sind oder potenziell befallen werden können, aus dem abgegrenzten ALB-Gebiet zu transportieren. So kann eine Weiterverbreitung des ALB verhindert werden.



Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) stellt eine grosse Gefahr für unsere Laubbäume dar.

Fischbach ebenfalls betroffen

Die ALB-Funde in Zell führten dazu, dass ein Teil vom Gemeindegebiet Fischbach in die Pufferzone fällt. Liegt Ihr Grundstück also in der ALB-Zone (Kern- und Pufferzonen), so muss das Schnittgut von Laubgehölzen auf dem betroffenen Grundstück gelagert und darf keinesfalls wegtransportiert werden. Das Schnittgut darf auch nicht zur nächsten Grüngutsammelstelle gebracht oder in den Kehricht gelangen. Diese Massnahme gilt während der Vegetationszeit von 1. April bis 30. November.

Ausnahmen

Ausnahmen können nur erteilt werden, wenn eine Massnahme dringend notwendig ist. In diesem Fall ist vorab mit dem Bauamt Zell Kontakt aufzunehmen (bauamt@zell-lu.ch, 041 989 81 08).

Liegt Ihr Grundstück ausserhalb der ALB-Zonen, kann Schnittgut ganz normal bei der Grüngutsammelstelle abgegeben werden.

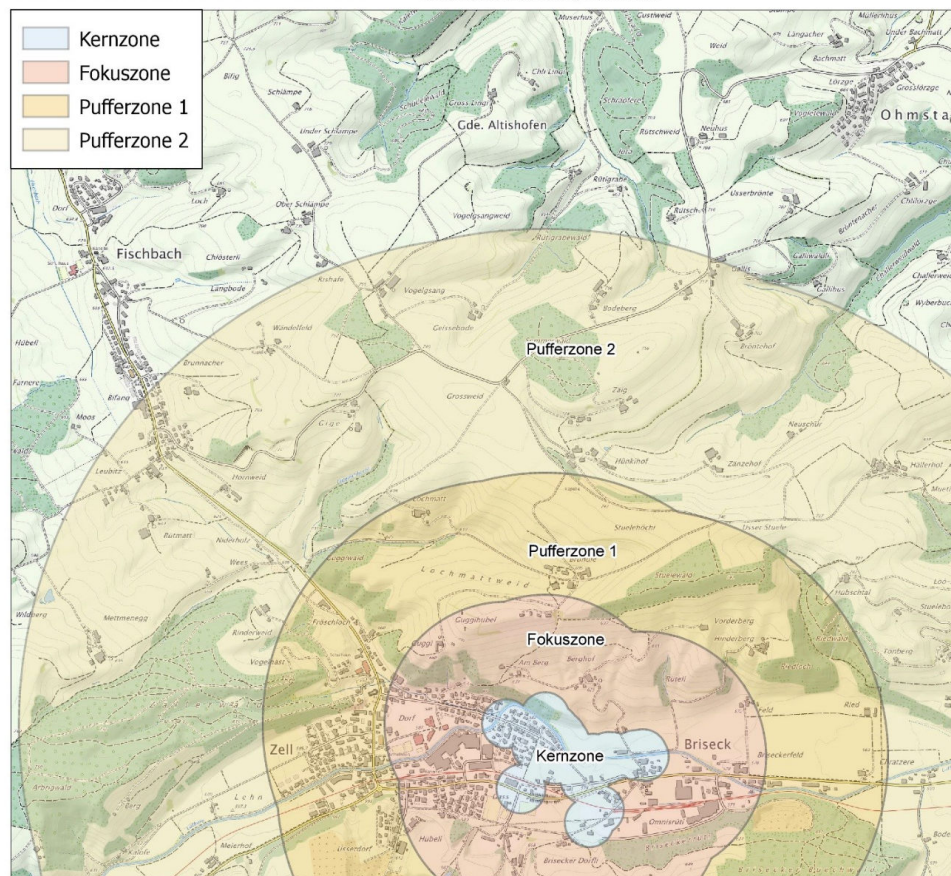
Weitere Informationen

Auf der Webseite der Gemeinde Fischbach oder unter lawa.lu.ch finden Sie eine grössere Karte mit den Zonen des ALB-Gebietes und weitere Informationen.

KANTON LUZERN
Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Dienststelle Landwirtschaft und Wald

Asiatischer Laubholzbockkäfer (ALB) Zonierung Gemeinde Zell und Umgebung

Stand: 09.01.2023 / Änderungen vorbehalten



POLIZEI LUZERN

Warnung: Telefonbetrüger nutzen Schockmoment

In den letzten Wochen gingen bei der Luzerner Polizei zahlreiche Meldungen wegen Telefonbetrüger ein. Bei diesen sogenannten „Schockanrufen“ geben sich die Betrüger als Polizisten aus und täuschen eine Notsituation vor. In mehreren Fällen gelang der Betrug und den Opfern wurden mehrere hunderttausend Franken abgenommen. Die Polizei warnt eindringlich vor dieser Betrugsart.

Information von Luzerner Polizei

Bei diesen Schockanrufen täuschen die Betrüger eine Notfallsituation vor. Sie wollen die Angerufenen dazu bringen, sofort Geld zu überweisen oder einer abholenden Person zu übergeben. Die Betrüger geben sich als Polizisten oder Staatsanwälte aus und erzählen, dass eine nahestehende Person (Tochter/Sohn/Enkel) einen schweren Unfall verursacht habe und nun eine Deposition zu bezahlen sei, damit sie wieder auf freien Fuss komme. In einigen Fällen hörte man auch das Wimmern und Weinen einer Frau im Hin-



Erwin Gräni, Chef Prävention, Luzerner Polizei sagt: „Mit Schreckensmeldungen schocken und abzocken – die neue perfide Masche von Betrüger.“

tergrund. Eine andere Variante ist, dass die Person (Tochter/Sohn/Enkel) bei einem Unfall schwere Verletzungen erlitten habe und sofort operiert werden müsse. Die Operation könne aber nur dann durchgeführt werden, wenn sie vorher bar bezahlt werde. Die Betrüger setzen bewusst auf den Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu schnellen Entscheidungen zu drängen.

Helfen Sie mit, Telefonbetrüger zu entlarven – wählen Sie bei jedem Verdacht die Notrufnummer 117.

VERHALTENSEMPFEHLUNGEN

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie angerufen werden und Ihnen eine Geschichte von einer angeblichen Straftat oder einem Unfall erzählt wird. Beenden Sie das Gespräch umgehend.
- Kontaktieren Sie Ihre Angehörigen und versichern Sie sich, ob es ihnen gut geht bzw. dass die erzählte Geschichte nicht stimmt.
- Geben Sie keine Auskünfte über Ihre finanziellen Verhältnisse, Bankkonten oder Wertsachen.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an eine Ihnen unbekannt Person.
- Wenn Sie jemand am Telefon unter Druck setzt, beenden Sie das Gespräch sofort. Das ist nicht unhöflich, sondern dient Ihrem Schutz.
- Sensibilisieren Sie Personen in Ihrem persönlichen Umfeld zum Thema Telefonbetrug.



Wir sind Ihr starker Holzbau-partner in der Region. Reden wir über Ihr Projekt!

DUBACH
HOLZBAU AG

Dubach Holzbau AG
6152 Hüswil
T 041 988 13 46
info@dubachholzbau.ch
www.dubachholzbau.ch

**Mit gutem Gefühl
bauen und leben.**

UMWELTBERATUNG LUZERN

Förderbeiträge für Energie und Biodiversität

Die Umweltberatung Luzern bietet kostenlose Beratungen zu diversen Themen rund um Umwelt und Energie. Ausserdem ist sie die richtige Ansprechpartnerin, wenn es um Tipps für Förderbeiträge für Energie- oder Biodiversitätsprojekte geht.

Förderbeiträge für Biodiversitätsprojekte im Kanton Luzern

Schottergärten, exotische Pflanzen, sauber geputzte und strukturlose Gärten sind für unsere einheimische Tierwelt nutzlos. Asthaufen, Trockenmauern, einheimische Blumenwiesen und Gehölze bieten Lebensraum, Verstecke und Nahrung für einheimische Tiere. Wildstaudenbeete, begrünte Fassaden und Dächer erhöhen die Biodiversität in der Wohnumgebung und sind Wohlfühlöasen für Gross und Klein.

Haben auch Sie eine Fläche, die Sie biodivers aufwerten möchten oder haben Sie bereits ein konkretes Projekt, vielleicht in Zusammenarbeit mit Nachbarn, Quartiervereinen, Schulen

oder anderen Organisationen im Kopf? Dann zögern Sie nicht, rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Webseite. Wir zeigen Ihnen eine Linksammlung mit den Förderprogrammen, die Biodiversität- und Umweltprojekte im Kanton Luzern finanziell oder in anderer Weise unterstützen.



Kantonales Energie-Förderprogramm

Die Energiewende führt uns weg von Öl und Gas. Und hin zu zweckmässig eingesetzten, erneuerbaren Energien. Neben Informationen und gesetzlichen Vorgaben sind Fördergelder eine sinnvolle Ergänzung. Der Kanton Luzern stellt hierzu im Jahre 2023 gut Fr. 24.2 Mio. zur Verfügung, etwas mehr als im Vorjahr. Die Gelder fliessen hauptsächlich in den Gebäudebereich: Etwa für Beratungen, verbesserte Wärmedämmungen oder für den Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch erneuerbare Energiesysteme

(Holz, Wärmepumpen, Anschluss Wärmeverbund, Solarwärme). Ausserdem gibt es Unterstützung bei der Ladeinfrastruktur für elektrische Fahrzeuge. Photovoltaik-Anlagen für die Stromerzeugung auf dem eigenen Dach werden durch den Bund gefördert.

Eine Übersicht zu diesen und weiteren Fördergegenständen erhalten Sie auf der Webseite der kantonalen Umweltberatung. Dort finden Sie auch umfassende Tipps beim Beantragen der Fördergelder.



www.umweltberatung-luzern.ch

LUZERNMOBIL – PLATTFORM FÜR NACHHALTIGES FORTBEWEGEN

Nachhaltiges Fortbewegen

Kennen und nutzen Sie die unterschiedlichen Mobilitätsangebote Ihrer Gemeinde oder Region bereits? Seit neustem finden Sie Tipps, Tricks und Sonderangebote zu nachhaltigen Fortbewegungsmitteln in Ihrer Nähe auf Luzernmobil.ch.

Vom Velo mit oder ohne Antrieb, hin zum (geteilten) Auto, dem gesunden Fussmarsch oder dem öffentlichen Verkehr: Es gibt viele verschiedene Formen der Fortbewegung. Regionale Mobilitätspartner wie Car- und Bike-Sharing Anbieter*innen oder Co-Working-Spaces bieten Ihnen attraktive Angebote auf Luzernmobil.ch/deals.



Luzernmobil zeigt Ihnen, wie einfach es ist, nachhaltig und flächeneffizient zur Arbeit oder am Abend ins Vereinstraining zu gehen. Lassen Sie sich von den Erfahrungsberichten inspirieren – echte Beispiele aus Ihrer Region. Vielleicht erkennen Sie jemanden?

Leinenpflicht für Hunde

Während der Brut- und Setzzeit besteht für trächtige Rehe und ihre frisch gesetzten Kitze, junge Feldhasen, Füchse oder Dachse sowie am Boden brütende Vögel und ihre Gelege grosse Gefahr. Deshalb gilt im Kanton Luzern vom 1. April bis 31. Juli eine Leinenpflicht für Hunde im Wald sowie näher als 50 Meter zum Waldrand. Streunende Hunde können enormen Stress und tödliche Gefahr für Jungtiere darstellen. Werden Wildtiere aufgescheucht, wird die Versorgung ihres Nachwuchses oft vernachlässigt. Folgen davon sind erkaltete oder zerstörte Gelege von bodenbrütenden Vögeln und verlassene Jungsäuger, was meistens den sicheren Tod für die Tiere bedeutet. Ganzjährig gilt die Leinenpflicht für Hunde in allen Naturschutzgebieten, in Parkanlagen, im öffentlichen Verkehr, in Wirtschaften, Läden und an verkehrsreichen Strassen.

Weitere Infos: www.lawa.lu.ch/jagd/wildhut/Leinenpflicht

GENERALVERSAMMLUNG VON PRO FISCHBACH

Neue Anlässe fürs Dorf

Am Mittwoch, 1. März 2023 fand die 9. Generalversammlung von Pro Fischbach statt. Neben den Dorfanklässen war auch der Mitgliederbeitrag und ein Wechsel im Vorstand Thema des Abends.

Bericht und Foto von **Martha Stöckli**

An diesem meteorologischen Frühlingsanfang haben trotz kaltem Wetter 15 Personen die warme Stube verlassen, um an die GV im Restaurant Fisch zu kommen. Nach Spaghetti aus der Fischküche waren alle gestärkt für die Generalversammlung des Vereins Pro Fischbach. Die Traktanden wurden fast alle einstimmig angenommen.

Spannender Rück- und Ausblick

Das Liegenprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen.

Am 2. April 2022 startete Pro Fischbach mit einem neuen Event, der buchstäblich ins Wasser (bzw. in den Schnee) gefallen ist. Der Osterevent im Moos mit Patricia Birrer war leider schlecht besucht, weil es viel Schnee gegeben hatte und anschliessend auch noch Regen einsetzte. Die kleine Gruppe von Anwesenden hat das Eierfärben und das Nestlibasteln trotzdem genossen. Die feine Wurst vom Feuer und der warme Tee haben für gute Stimmung gesorgt. Der Anlass wird am 1. April 2023 erneut durchgeführt.

Ein weiterer neuer Event fürs Dorf ist im September geplant. Pro Fischbach organisiert am 23.9.23 einen Wiesenmarkt neben dem Restaurant Fisch und hofft auf tatkräftiges Mitwirken der Dorfbevölkerung.

Anpassung des Mitgliederbeitrages

Der Verein ist auf die Mitgliederbeiträge angewiesen, da seine Aktivitäten für das Dorf und die Bevölkerung sind und nicht gewinnbringende Zahlen aufweisen. Darum wurde beschlossen, den Jahresbeitrag ab 2024 auf 30 Fr. anzuheben.

Wechsel im Vorstand

Nach fünf Jahren aktiver Mitarbeit verlässt Meinrad Ruckstuhl den Vorstand. Meinrad wurde gebührend geehrt, hat er doch mit seinen Ideen und Arbeiten sehr viel für den Verein geleistet. Meinrad hat die ältere Generation vertreten. Seine Meinung war aber sehr jugendlich und zeitgemäss. Als Nachfolgerin konnte Stefanie Ottiger gewonnen werden. Stefanie wurde mit

Wer bringt den grössten Kürbis mit?

23.9.23**1. FISCHBACHER WIESENMARKT**

- Dem Angebot sind keine Grenzen gesetzt: Fischbacher Spezialitäten, Produkte vom Hof, Handwerkliches, Flohmarkt, Büchertausch, Spielzeugtausch/Verkauf, Bring-/Holmarkt etc.
- Es können sich Vereine, Quartiere, Familien oder Kinder zusammenschliessen und ihre Angebote gemeinsam präsentieren.
- Ein Ausstattisch kostet (wie das Datum) CHF 23.-
- Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren können auf einer Wolldecke oder auf einem Leiterwagen ihre Sachen gratis zur Schau stellen.
- Der Kürbiswettbewerb mit einer feinen Suppe bereichert das vielseitige Angebot.

Auf euer Erscheinen freut sich Pro Fischbach und das Fisch Team!

Standanmeldung bitte bis am 31. August 2023 an Nadia Zbinden (078 851 08 99).
Der Markt findet beim Restaurant Fisch in Fischbach statt.
Weitere Infos zum Wiesenmarkt folgen im Sommer per Flyer.

Für den Wettbewerb können Sie die auf S. 13 angehefteten Kürbiskerne aussäen.



Blumen und einem herzlichen Applaus empfangen. Martha Stöckli lobt die sehr gute und innovative Zusammenarbeit im Vorstand. Mit einem Dessert und dem Kaffee wurde die GV abgerundet.



Stefanie Ottiger ist die Nachfolgerin von Meinrad Ruckstuhl.

KÜRBISWETTBEWERB von Pro Fischbach

Für den Wettbewerb können Sie die angehefteten Kürbiskerne aussäen.

Die genaue Anleitung finden Sie auf der Verpackung.

Viel Erfolg beim Kürbispflanzen!



SPIELGRUPPE FISCHBACH

Zu Besuch bei 4240 Küken

Am 6. März 2023 war es wieder soweit – die Fischbacher Spielgruppenkinder durften bei der Familie Bürli die Küken besuchen.

Bericht und Fotos von **Patricia Birrer**

Pünktlich um 8.30 Uhr traf sich die Gruppe beim Schützenhaus. Mit voller Vorfreude marschierten



die Kinder zum Hühnerstall der Familie Bürli, wo Rita Bürli sie herzlich begrüßte und in Empfang nahm.

Nach einer kurzen Instruktion wurden die Jacken und Mützen ausgezogen und die Hände gründlich desinfiziert. Danach durften die Kinder die vier Tage alten Küken in die Hände nehmen oder einfach nur anschauen.

Als krönender Abschluss durfte jedes Kind von Rita ein „Kinderei“ entgegennehmen.

Jedes Jahr ist es immer wieder schön, dass uns die Familie Bürli den Hühnerstall von innen zeigt und wir die Küken besuchen dürfen – vielen Dank.



Die Küken dürfen von den Kindern angefasst und gestreichelt werden.

MINIMALZENTRUM METTMENEGG

Ruhiger Zentrumsbetrieb auf der Mettmenegg

Bereits im sechsten Jahr betreibt der Kanton auf der Mettmenegg ein Asylzentrum. Trotz der momentan angespannten Lage im Asylbereich verläuft der Betrieb sehr ruhig und ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Bericht und Fotos von Marco Fellmann

Derzeit leben 36 Männer in der Unterkunft. Sie stammen aus den Ländern Türkei, Syrien, Iran, Afghanistan, Myanmar, Burundi und Sri Lanka.

Leben im Zentrum

Damit das Zusammenleben von vielen Menschen in einem Asylzentrum funktioniert, braucht es Regeln und Vereinbarungen. So gibt eine klare Hausregel vor, was erlaubt ist und was nicht. Die Bewohner leben eigenverantwortlich in der Unterkunft. Das bedeutet, sie reinigen ihr Zimmer, waschen ihre Wäsche, kochen selbst und beteiligen sich gemäss Ämtliplan am Gesamthaushalt.

Anlässe für die Sicherheit

Immer wieder werden spezielle Anlässe durchgeführt, die der Sicherheit und dem Zusammenleben dienen. So fand im Mai 2022 auf Einladung des Minimalzentrum Fischbach eine Feuerwehrrübung der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach für die Bewohne-



Die Asylsuchenden hörten während den Instruktionen und Erklärungen gespannt zu.



Die Feuerwehrrübung auf der Mettmenegg war dank Demonstrationen und Möglichkeiten zum praktischen Ausprobieren sehr lehrreich für alle.

rinnen und Bewohner, wie auch die Mitarbeitenden der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen, statt. Die Feuerwehr schulte die Anwesenden praxisnah in der Anwendung der Löschdecken und des Feuerlöschers. Zudem wurde eindrücklich demonstriert, was passiert, wenn man versucht, einen Fettbrand mit Wasser zu löschen. Zu guter Letzt zeigten die Feuerwehrmänner, wie explosiv eine überhitzte Gas-Kartusche sein kann. Das ist auch der Grund, wieso diese in den kantonalen Asylzentren verboten sind. Die Anwesenden nahmen interessiert teil und konnten von diesem lehrreichen Anlass profitieren.

Tagesstrukturen

Die Klienten besuchen regelmässig dreimal pro Woche einen Deutschkurs. Der Besuch von sogenannten Basisinformationen ist für alle Pflicht und dient dazu, die Orientierung im Alltag und die Selbstständigkeit zu fördern. In den Basisinformationskursen werden in der Muttersprache der Teilnehmenden Informationen zu Regeln und Gepflogenheiten, Alltagsthemen und Unterstützungsangebo-

ten vermittelt. Ausserdem wird der Erstintegrationsprozess erklärt. Zusätzlich müssen alle Personen an Beschäftigungseinsätzen teilnehmen. Diese Einsätze ermöglichen den Asylsuchenden erste Einblicke in die hiesige Arbeitswelt und das Sammeln von Arbeitserfahrungen.

Landwirtschaftseinsätze

Die Bewohner des Minimalzentrum Fischbach dürfen häufig an Landwirtschaftseinsätzen teilnehmen. Im Winter standen vor allem Einsätze im Bereich von Wald- und Holzarbeiten an. In der warmen Jahreszeit sind Arbeiten auf den Feldern möglich. Diesen Frühling fanden bereits wieder die ersten Einsätze beim Blackenstechen statt. Die Arbeiten sind oft anstrengend, doch abends kehren die Bewohner müde und glücklich über das Geleistete in die Unterkunft zurück.

Auf dem Weg in die Unabhängigkeit

Erfolgsmomente gibt es immer wieder. Zum Beispiel dann, wenn jemand eine Festanstellung gefunden hat und seinen Lebensunterhalt selbstständig bestreiten kann.

PRIMARSCHULE FISCHBACH

Neue Lehrpersonen und Mottomorgen im Wald

Die Schulleitung informiert über den Lehrpersonenwechsel auf das 2. Semester des Schuljahres 22/23. Ausserdem können Sie hier einen ausführlichen Bericht zum Mottomorgen „zäme wachse“ lesen, welcher gleichzeitig als feierlicher Abschluss der Lesewochen diente.

Berichte und Fotos vom **Schulteam**

Neue Lehrpersonen

Auf das 2. Semester sahen wir uns mit der schwierigen Situation konfrontiert, mitten im Schuljahr eine neue Lehrperson für unsere 3./4. Klässler zu finden. Wir erhielten sehr vielversprechende Bewerbungen, allerdings immer nur für ein Teilpensum. Schliesslich fiel der Entscheid, die Lektionen auf drei Lehrpersonen aufzuteilen. Frau Petra Roos und Herr Christof Bucher teilen sich das Pensum als Klassenlehrer und Herr Levi Wüest erteilt die Lektionen in Englisch und Musik.

Der Start ist gelungen und die Rückmeldungen und die Entwicklungen der Schüler sind positiv. Dieses System verlangt eine gute Absprache unter den Lehrpersonen und eine klare Aufteilung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Das funktioniert gut, und so kann der Unterricht mit mehreren Lehrpersonen auch anregend und inspirierend sein für die Schüler.



Gruppenweise wurden im Wald Stecken für das Schlangenbrot geschnitzt.



Zum Abschluss dieses tollen Anlasses gab es noch ein Gruppenbild.

Feierlicher Abschluss der Lesewochen

Im Januar war das ganze Schulhaus im Lesefieber. Das Lesen bleibt auch im digitalen Zeitalter eine der ganz wichtigen Kompetenzen. Jeden Tag stand ausgiebiges Lesen in den gemütlich eingerichteten Leseoasen auf dem Programm. Unsere sehr gute und spannend bestückte Schulbibliothek hält viele interessante und lustige Bücher bereit.

Mit den gelesenen Kapiteln und Büchern konnten die Schüler Holzscheite „verdienen“, die im Schulhaus gut sichtbar aufgefädelt wurden.



All diese Holzscheite haben sich die Schülerinnen und Schüler während den Lesewochen durch Lesen verdient.

Die Holzscheite riefen geradezu nach einem Feuer. So verbanden wir den

Mottomorgen „zäme wachse“ der Schule mit der Abschlussfeier der Lesewochen und die ganze Schule zog zusammen in den Wald zu unserem Waldplatz.



Der Schlangenbrotteig wurde von einer Gruppe bereits im Schulhaus vorbereitet.

Dort warteten verschiedene Posten auf die Schüler. In klassengemischten Gruppen bauten die Schüler das Waldsofa neu. Eine Gruppe schnitzte die Haselstecken für das Schlangenbrot und die Würste. Aber auch ein Posten mit Spielen, die Spass machten und bei denen auch die Schnelligkeit und Geschicklichkeit gemessen werden konnte, durfte nicht fehlen. Eine Schülergruppe übernahm die Verantwortung für die Herstellung des Schlangenbrotteigs. Feuer wurden entfacht und an einem nächsten Posten malten die Kinder negative Emotionen auf und übergaben diese dem Feuer.

Hungrig hielten die Kinder nach den Besuchen der verschiedenen Ateliers das feine Schlangenbrot und die Würste über die Glut von den Lese-scheiten und genossen mit grossem Appetit das super feine Schlangenbrot, welches der Teiggruppe speziell gut gelungen war.



Schlangenbrot zubereiten trainiert Geduld und Aufmerksamkeit.

Danach blieb noch Zeit zum Spielen und den Wald geniessen. Einige Kinder pflanzten unter Aufsicht von Meinrad und Daniel ein paar Jungbäume. Ihr Wachstum können wir

nun bei jedem Waldbesuch mitverfolgen. Nach dem Aufräumen zog die ganze Truppe zufrieden zurück Richtung Schulhaus. Der einzige Wermutstropfen war, dass der Morgen viel zu schnell vorbei war und viele Kinder gern noch länger im Wald geblieben wären.

Daniel Brand und Meinrad Brunner haben die Schule den ganzen Morgen mit ihrem Fachwissen unterstützt. Ein ganz herzliches Danke an die beiden und an alle, die mitgeholfen haben, diesen Morgen zu gestalten. Ein weiterer Dank gilt auch der Familie Edith und Toni Koller, die unseren Schülern auf ihrem Waldstück ermöglichen, herrliche Walderfahrungen und wichtige Lernerfahrungen ausserhalb des Schulzimmers zu machen.

Weitere Schul-Highlights

Nebst dem intensiven Lernen haben wir in den letzten Monaten Fasnacht



Hier wird ein junger Baum gepflanzt, dessen Wachstum die Kinder bei ihren Waldbesuchen in den nächsten Jahren mitverfolgen können.

gefeiert (mit tollen Auftritten der Muki- und Kidsturner/innen), waren an einem mitreissenden Konzert der MGGa in Altbüron und erlebten einen wunderschönen Wintersporttag. Weitere Infos und Bilder dazu finden Sie auf unserer Webseite: www.schule-fischbach.ch.

SCHULLEITUNG PRIMARSCHULE FISCHBACH

Die neue Schulleiterin im Gespräch

Die Bildungskommissionspräsidentin Marion Erni hat die Schule Fischbach von Oktober bis Dezember ad interim geführt. Im Januar 2023 hat Regula Goerre die Schulleitung übernommen. Wer sie ist und weshalb sie an die Schule Fischbach passt, erzählt sie im Interview.

Interview von Leonie Hersche

Regula, du wohnst in Zofingen, also nicht gleich ums Eck. Was hat dich dazu bewogen, an die Schule Fischbach zu kommen?

Eigentlich war ich auf der Suche nach einer Schulleitungsstelle, die ich im kommenden Sommer antreten könnte. Die Stellenausschreibung der Schule Fischbach hat jedoch so genau meinem Anforderungsprofil ent-

sprochen, dass ich mich dazu entschied, mich trotz früherem Arbeitsbeginn zu bewerben. Als ich die Schule dann sah, merkte ich sofort, dass hier alles stimmig ist für mich. Die Grösse der Schule mit ausschliesslich Primarklassen, das freundliche Schulhaus, die vielen, sehr gut aufgelegten Aktivitäten, das motivierte Lehrerteam und die engagierte Bildungskommission entsprachen genau meinen Wünschen.

In welchem Pensum arbeitest du nun für die Schule Fischbach?

Das Schulleiter-Pensum beträgt 35% – während des Schulbetriebs ist mein tatsächlich zu leistendes Pensum jedoch höher. Mir ist es wichtig, dass ich genug Zeit habe, um mich gut

einzuarbeiten, meine Arbeit sorgfältig zu machen und die Schulleiteraus-bildung zu bewältigen. Dies ist auch einer der Gründe, weshalb ich mich dagegen entschieden habe, zusätzlich ein Pensum zu unterrichten, obwohl ich sehr gern mit den Schülern arbeite.

Du wirst im Frühling mit der Schulleiteraus-bildung an der PH Luzern beginnen. Kannst du uns mehr darüber erzählen?

Die Ausbildung ist interessant und hat mich sehr angesprochen. Sie beginnt im April und ich hätte eigentlich gerne damit begonnen, bevor ich eine Schulleiterstelle angetreten habe. Man kann die Ausbildung jedoch nur absolvieren, wenn man bereits in

einer Führungsposition an einer Schule tätig ist oder eine Anstellung vorweisen kann. So habe ich meine ursprünglich geplante Reihenfolge halt umgekehrt und dank der super Unterstützung vom gesamten Lehrerteam und der Bildungskommission ist der Start gut verlaufen.

Die Ausbildung besteht aus zwei Modulen, welche in mehrere Blöcke unterteilt sind. Die einzelnen Blöcke finden mehrheitlich in den Schulferien statt und die gesamte Ausbildung dauert berufsbegleitend rund 2 Jahre.

Kannst du uns etwas über deinen Lebenslauf verraten?

Ich bin in der Ostschweiz am Bodensee aufgewachsen und habe in Rorschach das Lehrerseminar besucht. Während neun Jahren habe ich als Klassenlehrerin gearbeitet, dann wurde ich Mutter. In den folgenden Jahren habe ich immer wieder Stellvertretungen gemacht – mal länger, mal kürzer, je nachdem, wie es mit der Familiensituation organisierbar war.

Unsere Familie zog dann nach Olten, wo mein Mann eine kardiologische Praxis eröffnete. Neben der Familie wurde die Praxis zu meinem zweiten Fokus: Ich war für das Personal und die Finanzen verantwortlich. In dieser Zeit konnte ich viel über Personalführung lernen – hatten wir anfänglich nur eine Angestellte, waren es am Schluss 20 – und ich habe eine

Zur Person

Regula Goerre ist seit Januar 2023 als Schulleiterin der Schule Fischbach angestellt. Die 57-Jährige wohnt mit ihrem Ehemann in Zofingen. Die beiden haben drei erwachsene Kinder, die bereits ausgezogen sind. Zu den Hobbys von Regula gehören der Paartanz und das Rudern im Ruderclub Sempach.

berufsbegleitende Ausbildung für KMU-Betriebsführung und Personalmanagement an der HSG gemacht.

Trotz den neuen Aufgaben war es mir während der ganzen Zeit wichtig, den Kontakt zur Schule nicht zu verlieren und so habe ich immer wieder als Stellvertreterin gearbeitet, wenn in Zofingen dringend eine Lehrerin gebraucht wurde.

Du hast dich im Alter von 57 Jahren entschieden, noch einmal etwas Neues anzufangen. Was hat dich dazu bewogen?

Zum einen sind unsere Kinder inzwischen selbständig und ausgezogen, zum anderen haben wir unsere Praxis inzwischen an junge Ärzte übergeben. So wurde es für mich wieder möglich, einen beruflichen Entscheid frei von familiären oder beruflichen Verpflichtungen zu fällen.

In mir keimte in all den Jahren immer wieder der Wunsch auf, in die Schule zurückzukehren, obwohl mir meine Arbeit gefiel und ich in einem tollen Team arbeiten durfte. Ausserdem reizte mich die Möglichkeit, meine Erfahrungen als Lehrerin, Mutter und Betriebsorganisatorin in einer Aufgabe zu vereinen. Ich lerne auch gern Neues. Als Schulleiterin kann ich alle diese Aspekte unter einen Hut bringen.

In welche Richtung möchtest du die Schule Fischbach bewegen? Welche Schwerpunkte sind dir wichtig?

Oberstes Ziel ist es, die Schüler kognitiv und sozial optimal für die nächsten Lebensphasen vorzubereiten. Aktuell bin ich intensiv damit beschäftigt, die Schüler, die Eltern und den Schulbetrieb genau kennen zu lernen. Ich sehe im Moment die grösste Herausforderung darin, alle Stellen gut und langfristig besetzen zu können und Ruhe in den Schulall-



tag zu bringen.

Zudem sind mir ein respektvoller und anständiger Umgang sehr wichtig. Mobbing und Gewalt dürfen keinen Raum haben.

Die Schüler sollen in einer guten Atmosphäre beste Voraussetzungen zum Lernen haben.

Ziel ist es, die Schüler optimal zu fördern, aber nicht zu überfordern.

Mir ist es ein Anliegen, dass die Schüler auch beim Lernen „anpacken“ können, Techniken lernen, die eigene Unlust zu überwinden und lernen, speditiv und mit Freude zu lernen. Damit sind wir beim wichtigen Thema der Selbststeuerung. Dazu gehört auch, gut in einem Team arbeiten zu können und mit verschiedenen Persönlichkeiten zurechtzukommen.

Weitere Themen, die mir am Herzen liegen, sind der Umgang mit Frustrationen und die Stärkung der psychischen Widerstandsfähigkeit, der Resilienz.

Die Primarschule bietet den Kindern den perfekten Rahmen, geeignetes und positives Verhalten täglich immer wieder üben zu können.

Regula, vielen Dank, dass du dir für dieses Gespräch Zeit genommen hast. Wir wünschen dir viel Freude und Erfüllung bei deiner Aufgabe an der Schule Fischbach!

SEKUNDARSCHULE ZELL

Wintersporttag auf dem Hasliberg und in Huttwil

Ende Januar verbrachte die Sekundarschule Zell einen Tag auf der Piste bzw. auf dem Eisfeld.

Bericht und Fotos von Michael Bieri, Peter Flückiger, Stefan Marti, Regula Ineichen und Norbert Suppiger

Auch wenn mittlerweile bereits der Frühling dezent an die Tür klopft – allzu lange ist es noch nicht her, dass uns der Winter mit seinen Minustemperaturen fest im Griff hatte. Und in solchen Zeiten bietet der Wintersporttag jeweils eine willkommene Abwechslung und ist ein wohltuender Ausbruch aus dem Schulalltag, egal ob es zum Schlitteln oder Skifahren hinauf in die Berge oder zum Eislaufen nach Huttwil geht.

Knapp 100 Schülerinnen und Schüler bestiegen also am letzten Montag des Monats Januar frühmorgens den Car nach Hasliberg, wo sie bei strahlendem Sonnenschein und nahezu perfekten Schneebedingungen den Tag auf Schlitten, Skis oder Snowboard verbrachten.

Und auch die Eisläuferinnen und Eisläufer hatten auf ihrer Wanderung von Zell nach Huttwil ausgezeichnete Bedingungen, wenn auch erst im zweiten Teil des Fussmarsches, denn als sich die erste Gruppe um kurz



Strahlendes Wetter und nahezu perfekte Schneebedingungen – so macht Skifahren Freude!

nach acht Uhr aufmachte, herrschten noch eisige Temperaturen – das Thermometer kratzte knapp an der zweistelligen Minus-Marke! Nach rund der Hälfte der Wegstrecke drückte sich allerdings die Sonne doch noch durch die Wolken, und die Temperaturen stiegen in den angenehmen Bereich.

Da wir als einzige Schule vor Ort waren und die Jugendlichen auf zwei Gruppen aufgeteilt waren, hatten alle mehr als genügend Eis zur Verfügung, was auch ausgiebig genutzt wurde. Sogar die Helmpflicht auf dem Eis wurde ausnahmslos und ohne Murren eingehalten!



Das Eislaufen auf dem Eisfeld in Huttwil machte den Schülerinnen sichtlich Spass.

Am Ende konnten alle Beteiligten auf einen gelungenen – und vor allem unfallfreien – Tag zurückblicken!



Bei eisigen Temperaturen wanderten die Jugendlichen von Zell nach Huttwil.



6145 Fischbach
Tel. 078 642 01 63
mbrunner-gartenbau.ch

BRUNNER
Garten- und Landschaftsbau AG

Schwimnteiche • Mauern • Wege-Plätze • Gartenpflege • Umgestaltungen

40. GENERALVERSAMMLUNG DER MÄNNERRIEGE FISCHBACH

40 Jahre im Verein

Die GV der Männerriege Fischbach fand am 4. Februar 2023 statt. Sechs Gründungsmitglieder sind nach 40 Jahren immer noch im Verein.

Bericht und Fotos von Markus Zbinden

Die Mitglieder der Männerriege trafen sich zur 40. Generalversammlung im Fisch Pub in Fischbach. Präsident Walter Langenstein konnte 25 Kameraden, den Ehrenpräsidenten Hans Häberli, mehrere Ehrenmitglieder sowie die Fahnen-Gotte und den Fahnen-Götti zur GV begrüßen. Diese Gründungsmitglieder sind noch im Verein: Walter Langenstein, Alois Bürli, Roman Grüter, Hans Häberli, Alphons Lichtsteiner und Alois Müller. Hans Häberli erzählte interessante Geschichtchen und liess die letzten 40 Jahre Revue passieren. Zu Gast waren auch der Frauenturnverein und der Gemeinderat, die ein Geschenk und herzliche Glückwünsche überbrachten.



Die Sieger der Vereinsmeisterschaft (v.l.): Hans Koller (2.), Rolf Bosshard (1.) und Walter Langenstein (3.).

durchgeführt werden. Auf der Vereinsreise ins Appenzellerland konnten verschiedene Spezialitäten besser kennengelernt werden. Und wie jedes Jahr nahm die Männerriege am Männerturntag und an verschiedenen Faustballturnieren teil.

Ausblick auf das Vereinsjahr 2023

Bereits durchgeführt hat die Männerriege das Funkenfeuer im Januar. Im Sommer wird es einen Gemeinde-



Sie sind bereits seit 40 Jahren dabei (v.l.): Alois Bürli, Hans Häberli, Alphons Lichtsteiner, Walter Langenstein und Alois Müller (es fehlt: Roman Grüter).

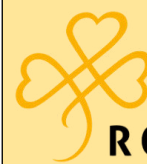
Rückblick auf das Vereinsjahr 2022

Dieses Jahr konnte wieder eine interne Vereinsmeisterschaft durchgeführt werden. Gewonnen wurde diese von Rolf Bosshard, vor Hans Koller und Walter Langenstein.

Der Gemeindefesttag wie auch die Kilbi konnten bei schönstem Wetter

sporttag geben. Die diesjährige Jubiläumsvereinsreise geht Ende August für vier Tage nach Hamburg.

Nach der GV gab es ein köstliches Nachtessen. Zum Abschluss bedankte sich der Vereinspräsident bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.



**ROTTALER
FERIENSPASS**

VORBEREITUNGEN FÜR 2023 LAUFEN

Das Team des Rottaler FerienSpass hat die Planung für den FerienSpass 2023 bereits wieder aufgenommen.



Während den ganzen Sommerferien vom 10. Juli bis 18. August 2023 finden diverse spannende Ateliers statt. Vom 1. bis am 11. Juni 2023 können sich alle Kinder ab Basisstufe / Kindergarten bis und mit 6. Klasse der Gemeinden Fischbach, Grossdietwil und Altbüron für die verschiedenen Aktivitäten anmelden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zeitnah eine entsprechende Information der Angebote in der Schule.



Weitere Informationen zum Rottaler FerienSpass finden Sie unter <https://rottal.feriennet.projuventute.ch/>.

123. GENERALVERSAMMLUNG DES WEHRVEREINS

Rücktritt nach zehn Jahren Vorstandsarbeit

Vor Kurzem versammelten sich die Mitglieder des Wehrvereins Fischbach zur 123. GV. Nach zehn Jahren im Vorstand wurde Daniel Achermann verabschiedet. Hans Koller tritt seine Nachfolge an.

Bericht von **Eliane Graber**
Fotos von **Daniela Koller und Basil Brunner**

Die 123. ordentliche Generalversammlung des Wehrvereins Fischbach fand am 3. März unter der Leitung des Co-Präsidiiums von Eliane Graber und Arnold Windlin im Restaurant Fisch in Fischbach statt. Nach einem feinen Nachtessen folgten die 34 Anwesenden aufmerksam den verschiedenen Traktanden.

Neuer Schützenmeister

Der Wehrverein durfte auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Ein Highlight war die Schützenreise nach Payerne ans Waadtländer Kantonalschützenfest, wo hervorragende Resultate erzielt wurden.

Daniel Achermann demissionierte per dieser GV. Dies nach zehn Jahren

Vorstandstätigkeit, wähen denen er sieben Jahre als Jungschützenleiter und zuletzt drei Jahre als 1. Schützenmeister tätig war. Als neues Vorstandsmitglied konnte Hans Koller gewonnen werden. Er wird zukünftig als 1. Schützenmeister für den reibungslosen Schiessbetrieb zuständig sein.



Hans Koller (links) übernimmt das Amt als 1. Schützenmeister von Daniel Achermann.

Sie waren am treffsichersten

Als letzter Punkt der GV wurden die diversen Jahresmeisterschaften ab-

gesendet. Die Jahresmeisterschaft der Jungschützen gewann Jasmin Guhl. Für die kleine Meisterschaft der Aktiven musste man am Obligatorischen und am Feldschiessen teilnehmen und den Hauptdoppel vom Herbstschiessen schiessen. Die kleine Meisterschaft wurde von Erich Häfliger gewonnen. Auf den weiteren Podestplätzen folgten Philipp Guhl und Richard Bürli. Um auf der Rangliste der grossen Meisterschaft zu erscheinen, waren noch sieben weitere Schiessen zu besuchen. Der beste Schütze des vergangenen Jahres heisst Bruno Achermann. Er gewann vor Eliane Graber und Fritz Zbinden. Zum Abschluss blieb dem Präsidium nur noch allen „Guet Schuss“ zu wünschen für die neue Saison, die Ende März wieder startet.



Die Sieger der grossen Jahresmeisterschaft (v.l.): Eliane Graber (2.), Bruno Achermann (1.) und Fritz Zbinden (3.).

RANGLISTEN

Grosse Jahresmeisterschaft:

1. Achermann Bruno **176.1**
2. Eliane Graber **171.5**
3. Zbinden Fritz **163.5**
4. Aeschlimann Hans-Ruedi **163.4**
5. Brunner Basil **157.2**

Kleine Jahresmeisterschaft:

1. Häfliger Erich **234**
2. Philipp Guhl **220.2**
3. Bürli Richard **218.2**

Küchen und Umbau

Unser Business – Ihr Gewinn

Küchenstudio - Schreinerei - Montage - Geräteaustausch

Alles aus einer Hand



Küchen aus Leidenschaft

B+U Küchen
Zell Beck+Unternährer AG Wolhusen

www.buag-kuechen.ch

AGATHAFEIER DER FEUERWEHR ZELL-UFHUSEN-FISCHBACH

Verabschiedung nach 250 Einsätzen und 479 Übungen

Die Agathafeier der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach stand ganz im Zeichen der Verabschiedungen verdienter Feuerwehrmänner. Eine 30-jährige Ära ging zu Ende.

Bericht und Foto von **Isabelle Kaufmann**

Wie seit Jahren schon, fand auch die diesjährige Agathafeier unter einem Motto statt. Die Martinshalle in Zell wurde in eine Zirkusmanege verwandelt und rund 160 Gäste durften mit Popcorn & Getränken begrüsst werden. Bereits beim Apéro begeisterte ein Zauberer mit seinem Können und es entstand eine magische Atmosphäre.

Positiver Jahresrückblick

Nach der offiziellen Begrüssung durch Kommandant Remo Hecht umrahmte die Pfarreileiterin Anna Engel die Andacht mit passenden Worten. Gestärkt von einem feinen Nachtessen begann der offizielle Teil der Agathafeier. Remo Hecht und Vize-Kommandant Jonas Graber blickten auf das vergangene Jahr zurück. Insgesamt wurden 18 Alarmer ausgelöst. Ein Scheunenbrand konnte durch das Eingreifen der Besitzerfamilie und der Feuerwehr verhindert werden, Ölspuren wurden gereinigt, Bäume zersägt, Nachbarhilfe und Elementareinsätze geleistet sowie eine Katze aus der Jauchegrube gerettet.

Neulinge und Beförderungen

Nach dem Rückblick durften sieben Neueingeteilte die Manege betreten. Kurzum fanden sie sich in einer Interviewrunde und einem Hulahopp-Wettbewerb wieder. Alle haben die Prüfung souverän bestanden und wurden mit einem Applaus belohnt. Befördert wurden Lt Adrian Müller

und Lt Thomas Koller zum Oberleutnant, Kpl Dominic Hecht zum Wachtmeister, und Kpl Martin von Bergen zum Fourier.

Viele grosse Jubiläen

Für 10 Jahre treuen Feuerwehrdienst durfte anschliessend Adrian Häfliger, Adrian Steiner, Ivo Steinmann, Marco Stutz, Michael Müller, Pirmin Christen und René Bürli gratuliert werden. Für 20 Jahre Feuerwehrdienst wurden Daniel Roos, Markus Zbinden und Rolf Schärli geehrt.

Zu stolzen 30 Feuerwehrjahren durfte Michael Bassa gratuliert werden. Dieser wurde zugleich dankend von der Feuerwehr verabschiedet. Er leistete unter anderem beachtliche 42 Kurse, 250 Einsätze und 479 Übungen. Ebenfalls wurden Erwin Johann sowie Otmar Wicki dankend verabschiedet. Sie leisteten all die Jahre einen unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehr und waren auch für „spontane Übungen“ immer zur Stelle. Einfach so liess die Feuerwehr jedoch die beiden Offiziere Michael Bassa und Erwin Johann nicht ziehen.



Getreu dem Motto durften sie sich in der Manege mit einer Atemschutz-Showeinlage verabschieden. Remo Hecht bedankte sich zudem bei weiteren sechs Austretenden, aus beruflichen Gründen oder wegen Wohnortwechsel, für ihren Einsatz und die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Dank für wichtige Arbeit

Als Vertreter der Gemeindebehörden der drei Vertragsgemeinden richtete Urs Lustenberger aus Zell Dankesworte an die Feuerwehrgemeinde. Nach wertschätzenden Worten von Remo Hecht und Jonas Graber an die Mannschaft war der offizielle Teil beendet.

Als Showact des Abends beeindruckte der Turnverein Zell die Feuerwehrfamilie mit einer Darbietung. Schliesslich liess man den gelungenen Abend bei einem feinen Dessert oder einem Drink an der Bar ausklingen.



Sie sind bereits 10 Jahre im Dienste der Feuerwehr (v.l.): Adrian Steiner (Fischbach), René Bürli (Fischbach), Michael Müller (Fischbach), Pirmin Christen, Marco Stutz, Ivo Steinmann, Adrian Häfliger (Fischbach).

S+samariter
Samariterverein Grossdietwil-Altbüron
www.samariter-ga.ch



Vorführung AED-Gerät

Wann: Mittwoch, 28. Juni 2023, ab 19.00 Uhr
Wo: Grossdietwil, Pfarrheim



Das automatische externe Defibrillationsgerät ist seit einiger Zeit beim Pfarrheim Grossdietwil stationiert.

Die Mitglieder des Samaritervereins führen eine öffentliche Demonstration der Handhabung durch. Es besteht die Möglichkeit, mit einem Übungsgerät praktisch tätig zu werden.

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freut sich der Samariterverein Grossdietwil-Altbüron



DIE FRAU FÜRS LEBEN IST NICHT DAS MÄDCHEN FÜR ALLES!

DONNERSTAG 20. APRIL 2023, 19.30 UHR

Mit dem spannenden Titel „Die Frau fürs Leben ist nicht das Mädchen für alles“ laden wir zum Vortrag ein.

Informationen zum Vortrag

Wann: Donnerstag, 20. April 2023, 19.30 Uhr

Wo: Im Pfarrhaus in Zell

Kosten: CHF 8.-

Referentin: Judith Limacher, Hausfrau und Mutter von sechs Kindern.

Frauengemeinschaft Zell



sanitärheizung

planung · haushaltapparate
enthärtungsanlagen · wasserpumpen
wärmepumpen-, erdsonden- & solarheizungen
stückholz- & pelletsheizungen

landmaschinenkleingeräte

reparatur und verkauf aller marken

schlossereischmiede

stahlbau · stalleinrichtungen · hufbeschlag

gebr. imbach ag

schmiede dorf 6
6145 fischbach
telefon 041 988 15 25
info@imbachfischbach.ch
www.imbachfischbach.ch

imbachfischbach

LEBENDIGES ROTTAL

Tag der Artenvielfalt

Am Samstag 3. und Sonntag, 4. Juni findet der diesjährige "Tag der Artenvielfalt der Zentralschweiz" im Hügelland zwischen Rot und Wigger statt. Für alle Interessierten stehen eine Vielzahl von Exkursionen, Erlebnis- und Infostände bereit.

Bericht von **Manfred Steffen**
Fotos von **Manfred Steffen** und **Karin Schneider**

Die Idee "Tag der Natur" wurde 1998 in den USA ins Leben gerufen: Artenkennerinnen und -kenner sollen innerhalb 24 Stunden in einem begrenzten Gebiet möglichst viele Tier-, Pilz- und Pflanzenarten nachweisen und die Ergebnisse dem Publikum präsentieren. So sollen der Bevölkerung die faszinierende Vielfalt, Schönheit und der Nutzen der Biodiversität (=Artenvielfalt) nähergebracht werden.



Der Glögglifrosch und sein wunderbares Rufkonzert in Altbüron werden auf einer Exkursion am Samstagabend auf dem Programm stehen.

Experten aus der ganzen Schweiz

Vom Samstagabend, 3. Juni 2023, 20 Uhr bis Sonntag, 4. Juni 2023, 16 Uhr findet der diesjährige "Tag der Artenvielfalt der Zentralschweiz" im Hügelland zwischen Rot und Wigger statt. Ausgangspunkt der Exkursionen ist die Mehrzweckhalle Altbüron. Über 60 Expertinnen und Experten aus der ganzen Schweiz, teils sogar aus dem Ausland, erforschen von Fischbach bis



Typisch für die Region auf mageren, sandigen Böden ist die seltene Schwarze Flockenblume. Werden weitere Raritäten der Ginsterheide entdeckt?

Reiden die Pflanzen- und Tierwelt und bringen diese Interessierten näher.

Exkursionen zu unzähligen Themen

Organisiert wird der Anlass unter Leitung des Vereins Lebendiges Rottal zusammen mit den kommunalen Vernetzungsprojekten (z.B. Gmd. Fischbach) und weiteren Organisationen. Von der Mehrzweckanlage Hiltbrunnen in Altbüron starten am Samstagabend und am Sonntag fünfzehn Exkursionen, die von anerkannten Pflanzen- und Tierexperten geleitet werden. Themen sind unter anderem "Fledermäuse", "Nachtfalter", "Glögglifrösche", "Vögel und ihre Gesänge", "Wespen", "Libellen", "Wildgemüse und Medizinalpflanzen" oder "Käfer". Auch Lebensraumperlen wie der Fluebergweiher oder der Buechwald zwischen Grossdietwil und Fischbach werden besucht.

Am Samstagabend steht bei gutem Wetter ein Sonnen- und Sternenteleskop bereit. Die Mausohren werden in Grossdietwil beim Ausflug beobachtet oder es wird dem wunderbaren Konzert der Geburtshelferkröten (Glögglifrosch) am Altbürer Kapellhügel gelauscht.



Info- und Erlebnisstände am Sonntag

Bei der Mehrzweckhalle Altbüron kann am Sonntag von 9.00 - 16.00 Uhr eine vielseitige Ausstellung mit Inhalten zur Pflanzen- und Tierwelt des Rottals besichtigt werden. Attraktive Spiele, Bastelmöglichkeiten und Forschertouren werden für Jung und Alt geboten. Die Gemeinden stellen die Vernetzungsprojekte von Fischbach bis Pfaffnau vor. Hier ist zu erfahren, mit welchen Massnahmen die Landwirte der Biodiversität unter die Arme greifen. Im Weiteren gibt es viele anschauliche Tipps, wie man selbst die Natur vor der Tür und auf dem Balkon fördern kann. Vor Ort besteht die Möglichkeit, sich kulinarisch mit Regionalprodukten zu verpflegen.



Die Weisse Turmschnecke kommt nur noch an wenigen Orten in der Region vor. Wird sie sogar in Fischbach wieder gefunden?

Weitere Informationen werden laufend auf www.lebendigesrottal.ch/tag-der-artenvielfalt/ aufgeschaltet.



Die Vernetzungsprojektgruppe der Vernetzung Hinterland sowie der Verein Lebendiges Rottal freuen sich sehr, Ihnen die Natur auf spannenden Exkursionen und an den Ausstellungsständen ganz nahe zu bringen.

MUSIKGESELLSCHAFT GROSSDIETWIL-ALTBÜRON

Viele Anlässe für Gross und Klein

Die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron (MGGA) sorgt für musikalische Unterhaltung in der Region. Lesen Sie auf dieser Doppelseite mehr über die verschiedenen Aktivitäten.

Bericht und Foto von Jacqueline Kurmann

Am Freitag, 10. März 2023, fand unter der Leitung von Präsidentin Sandra Fuchs die 122. GV der MGGA im Gasthof Löwen in Grossdietwil statt.

Der Verein hiess die beiden Neumitglieder Niels Bollhalder (Es-Horn) und Manuel Krauer (Perkussion) mit einem kräftigen Applaus willkommen. Ruth Röthlin wird am 2. Juni 2023 in Ruswil die Auszeichnung „Kantonale Veteranin“ erhalten. Für ihre 30 Jahre aktives Musizieren erhielt sie ein



Die MGGA spielt am Schülerkonzert.

persönliches Geschenk des Vereines. Sie ist erst die zweite Frau in der 122-jährigen Vereinsgeschichte, welche diese Auszeichnung erhält.

Im Jahresrückblick erwähnte die Präsidentin drei Schwerpunkte: Im vergangenen Vereinsjahr lag der Fokus des Vereines bei den Freunden der MGGA. Mit kleinen Konzerten in den Dörfern Altbüron, Fischbach und Grossdietwil sowie dem Wohn- und

Begegnungsort Violino in Zell konnte dieses Ziel erreicht werden und die MGGA erfreute sich an dem grossen Aufmarsch zum Jahreskonzert in Fischbach.

Im August wurde die Wiesnwanderung zum ersten Mal durchgeführt. Bei schönstem Wetter und mit vielen Besuchern war dies ein voller Erfolg. Der Vorverkauf für die 2. Wiesnwanderung im August 2023 läuft bereits. Und zu guter Letzt will die MGGA bei den jüngsten Fans ihren Auftrag erfüllen, indem sie bei ihnen die Freude an der (Blas-) Musik wecken will. Sei dies mit den Adventsständchen an den Schulen, dem Schülerkonzert anfangs Monat oder dem Ausflug ins KKL: Die Musikgesellschaft engagiert sich aktiv und mit viel Herzblut.

Freude an der Musik geweckt

Beim Schülerkonzert vom 2. März 2023 bebt die Halle in Altbüron. Ein solch begeisterungsfähiges Publikum gibt es sonst wohl kaum.

Bericht und Fotos von Jacqueline Kurmann

Um die Instrumente der Musikgesellschaft und die Freude an der Musik den Jüngsten näher zu bringen, organisiert die MGGA ca. alle drei Jahre ein Schülerkonzert. Dazu werden Schulkinder bis zur vierten Klasse der Dörfer Fischbach, Grossdietwil und Altbüron eingeladen. Heuer konnte das Konzert nach langer Zwangspause wieder durchgeführt werden.

Melanie Distel führte gekonnt durchs Konzert und moderierte das Quiz. Beim Quiz gab es spannende Fragen zur Musik und zum Verein und die Kinder erhielten jeweils vier Antwortmöglichkeiten. Die beiden Gruppen

lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Und keine Gruppe wagte es, den Lehrerjoker einzusetzen. Nach sechs Fragen pro Gruppe und einem Unentschieden war das Konzert beendet.

Nun durften die Kinder die vielen Instrumente von Nahem betrachten und ausprobieren. Ein kleiner Snack zum Schluss belohnte das geniale Publikum für seinen grossartigen Einsatz.

Hätten Sie es gewusst?

Einige Quizbeispiele:

1. Wie lang ist ein Cornet ungefähr (ohne Ventile)?

a) 0.7m b) 1.9m c) 1.3m d) 1.5m

2. Wie alt sind der jüngste und der älteste Musikant der MGGA?

a) 18 und 55 b) 13 und 75
c) 15 und 72 d) 19 und 68



Grosse Instrumente waren beliebt.

3. Was ist ein Perkussionist?

a) Jemand, der alles perfekt machen möchte.

b) Jemand, der gerne küsst.

c) Jemand, der Schlagzeug, Pauke, Xylophon usw. spielt.

d) Das ist eine andere Bezeichnung für den Dirigenten.

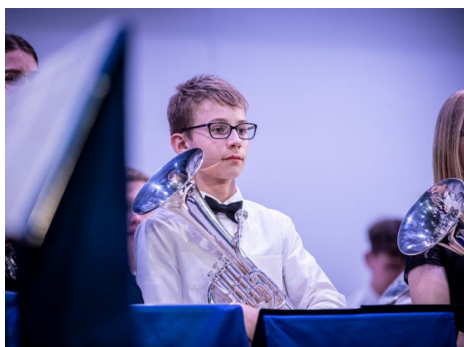
Die Lösungen finden Sie auf S. 2

Die Luzerner Jugend Brass Band zu Gast in Altbüron

Bereits zum 30. Mal wird dieses Jahr das Lager der Luzerner Jugend Brass Band durchgeführt. Am Samstag, 16. April 2023 findet in Altbüron das Abschlusskonzert statt.

Bericht von **Melanie Distel**

Vom 10. bis am 15. April 2023 weilt der Luzerner Brass Band Nachwuchs in der Lagerwoche in Sar-



Niels Bollhalder bei seinem letztjährigen Konzert mit der A-Band der LJBB.

nen. Am Samstag, 16. April 2023 organisiert die MGGA das Lagerabschlusskonzert in der MZH in Altbüron. Türöffnung ist um 19.00 Uhr, Konzertbeginn um 20.00 Uhr (mit Festwirtschaft und Barbetrieb). Wir freuen uns, viele Begeisterte an diesem speziellen Konzert begrüßen zu dürfen.

Zwei Nachwuchstalente

Es ist für uns eine spezielle Freude, dass mit Laura Frank und Niels Bollhalder gleich zwei Musizierende aus unserem Verein an der Lagerwoche teilnehmen dürfen.

Die A-Band wird in der Jubiläums-Ausgabe 2023 von Michael Bach geleitet. Der Dirigent der Brassband Bürgermusik Luzern versteht es, jugendliche Musizierende zu Höchst-



leistungen anzuspornen. Die B-Band steht unter der Leitung von Gian Walker. Der Luzerner dirigiert unter anderem die Brass Band Abinchova sowie die Brass Band Feldmusik Knutwil. Tobias Lang beehrt die LJBB als Registerlehrer und Gastsolist auf der Posaune.

Anspruchsvolle Programme

Unter der Leitung der qualifizierten Registerlehrer und Dirigenten werden in Sarnen (OW) anspruchsvolle und unterhaltsame Programme einstudiert. Ein Motivationsschub für alle Brass Band Begeisterten ist garantiert!

Öffentliche Marschmusikproben der MGGA

Ankündigung von **Sandra Fuchs**

Am Wochenende vom 10./11. Juni 2023 findet der Luzerner Kantonale Musiktag in Ruswil statt. Neben dem Konzertvortrag ist auch immer die Parademusik, besser bekannt als Marschmusik, ein Publikumsmagnet. Wir von der MGGA

bestreiten beide Herausforderungen und sind aktuell mitten in den Vorbereitungen.

Gerne ermöglichen wir der Bevölkerung einen kleinen Einblick in unser Schaffen und laden alle Interessierten ein, bei einer Probe der Marschmusik dabei zu sein.

PROBEDATEN

Montag, 22. Mai und Montag, 29. Mai

Zeit: jeweils um 20.00 Uhr

Dauer: ca. 30min

Ort: Mühlewaldstrasse, Grossdietwil
(Start beim Säulensaal, Strasse Richtung Mühlewald und zurück)

☞ Sollte das Wetter gar nicht mitmachen, findet die Probe nicht statt.

2. Hinterländer Wiesnwanderung vom 26.8.2023

Nach einer tollen Erstaufführung 2022 freuen wir uns riesig auf unsere 2. Hinterländer Wiesnwanderung vom 26. August 2023.

An sechs verschiedenen Standorten gibt es diverse Köstlichkeiten wie Brezel, Spätzli-Pfanne oder Käseplättli sowie passende Biere. Neu gibt es an jedem Stand Weiss- und Rotwein im Angebot. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Weitere Infos sowie der Ticketvorverkauf: www.wiesnwanderung.ch



Und wer dann Lust bekommen hat, gerne mehr Blasmusik zu hören, ist herzlich willkommen in Ruswil. Wir freuen uns immer über viele bekannte Gesichter, welche uns vor Ort unterstützen.

KANTONALER MUSIKTAG IN RUSWIL am Sonntag, 11. Juni 2023

Unsere Startzeiten sind folgende:

Konzertvortrag: 10.04 Uhr

Parademusik: 13.56 Uhr

GENERALVERSAMMLUNG FRAUENGEMEINSCHAFT PFARREI GROSSDIETWIL

Junge Frauen stärken den Verein



Die Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil konnte an ihrer GV gleich sieben junge Frauen willkommen heissen. Das freute die Präsidentin. Denn ein Frauennetzwerk ist nur tragfähig, wenn stets daran weitergeknüpft wird.

Bericht und Fotos von Astrid Bossert Meier

75 Personen nahmen am Dienstagabend, 31. Januar, an der GV der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil teil – darunter mehrere junge Frauen, die dem Verein neu beigetreten sind. Präsidentin Madeleine Fuchs hiess die Neumitglieder Karin Egli, Nicole Eiholzer, Alexandra Lingg (alle aus Altbüron), Claudia Häfliger, Martina Unternährer, Nina Krauer und Nadine Lingg (alle aus Grossdietwil) in der Frauenbande besonders herzlich willkommen. „Das ist ein Zeichen, das mich sehr positiv stimmt“, so die Präsidentin. Denn obwohl sich die Bedürfnisse und Lebenswelten der Frauen seit der Vereinsgründung vor über hundert Jahren verändert hätten, sei das Bedürfnis nach Beziehung geblieben. Das zeigen auch die aktuell 282 Vereinsmitglieder.



Angebote überdenken

Die Präsidentin verhehlte aber nicht die Sorgen des Vorstands. „Es wurde immer schwieriger, Frauen zu finden, die am Netzwerk knüpfen und auch an den Anlässen teilnehmen.“ Der Vorstand habe deshalb entschieden,



Engagierte Frauen. Von links: Präsidentin Madeleine Fuchs, die neu gewählte Aktuarin Natalie Frank und die Neumitglieder Karin Egli, Alexandra Lingg, Nina Krauer, Nadine Lingg und Martina Unternährer.

für 2023 kein Jahresprogramm anzubieten. Diese Pause soll dazu genützt werden, die Angebote zu überdenken, vielleicht alte Zöpfe abzuschneiden und dann mit neuen Kräften zu starten. Dazu braucht es allerdings neue Vorstandsmitglieder, denn mehrere der heutigen Vorstandsfrauen haben schon vor längerem ihren Rücktritt angekündigt. Um die Zukunft des Vereins nicht zu gefährden, stellte sich jedoch der heutige Vorstand mit Heidi Steinmann (Fischbach), Nadja Eiholzer und Ruth Röthlin (beide Grossdietwil), Conny Stöckli, Daniela Bättig, Rita Grütter, Lidwina Frei und Präsidentin Madeleine Fuchs (alle Altbüron) nochmals zur Wahl. Zwei Veränderungen im Vorstand gibt es dennoch. Als neue Aktuarin wurde Natalie Frank gewählt, die mit ihrer Familie in Grossdietwil lebt und schon bisher ein aktives Mitglied der Frauenbande war. Sie ersetzt Astrid Bossert Meier, welche für eine Übergangszeit als Aktuarin wirkte. Gewählt wurde zudem Sandra Jaeggi als Kassierin ad interim. Sie wird dieses Amt in Teamarbeit mit der leider erkrankten Kassierin Daniela Bättig ausüben. Alle Vorstandsfrauen wurden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Naschen für einen guten Zweck

Die Versammlung verlief schlank, und bereits nach einer knappen Stunde konnte Präsidentin Madeleine Fuchs die 102. GV der Frauengemeinschaft schliessen. Im Anschluss an die GV wurde die traditionelle Schoggiköpfe-Tombola durchgeführt. Nicht weniger als 800 dieser Leckereien wurden verkauft. Das Geld ist gut investiert, geht doch der Erlös ans Elisabethenwerk des Frauenbundes, welches Frauenprojekte in verschiedenen Ländern unterstützt.



Nach der GV blieb genügend Zeit zum Netzwerken. Und wie die Präsidentin gesagt hatte, zeigte sich dabei: „Ein Netz kann etwas herausfischen, es kann schützen vor Stein Schlag, auffangen vor einem Sturz, etwas zusammenhalten oder als Einkaufsnetz hilfreich sein. So kann auch unser Frauennetz in vielen Belangen unterstützen, auffangen und tragen.“

GENERALVERSAMMLUNG FRAUENGEMEINSCHAFT PFARREI ZELL

Alessandra Fuchs wird neue Präsidentin

Am Freitagabend, 17. März, begrüßten Doris Häfliger und Madeline Graber die 99 Anwesenden der Frauengemeinschaft Pfarrei Zell zum letzten Mal als Co-Präsidentinnen im Restaurant Sonne zur Generalversammlung.

Bericht und Foto von Margrit Meier

Zum Start der 103. GV richtete Anna Engel, als Präses der Frauengemeinschaft, ihr Wort an die Versammlung und dankte dabei nebst dem Einsatz aller freiwilligen Helferinnen auch dem Vorstand für den Neuorganisationsprozess, der das vergangene Vorstandsjahr prägte.

Stéphanie Wagner und Yvonne Brunner präsentierten die vergangenen Kurse mit Fotos und kurzen Rückblicken. Das vielfältige Programm reichte von Schmink-, Töpfer- und Urdinkel- bis zum Filzblüten-Workshop. Daneben gab es sehr informative Angebote wie eine Betriebsbesichtigung bei Brack und einen Rundgang in der Kiesgrube. Geselliges stand bei der FG-Reise, einem Spieleabend oder Yoga unter freiem Himmel im Fokus.

Astrid Steinmann, Finanzverantwortliche, präsentierte die Jahresrechnung 2022 gewohnt kompetent. Ihre Rechnung schliesst mit einem Verlust von rund CHF 2'000.-. Nach dem Revisorinnen-Bericht von Andrea Berner wurde die Rechnung genehmigt.

Im Vorstand demissioniert haben Jeannine Eichenberger als Aktuarin, Madeline Graber und Doris Häfliger als Co-Präsidentinnen. Dies brachte einige Rochaden im Vorstand mit sich. Verena Kneubühler wechselte vom Kurswesen zum Amt als Aktuarin. Christa Müller wurde neu in den Vorstand gewählt und führt zusam-



Die neue FG-Präsidentin Alessandra Fuchs und die abtretenden Co-Präsidentinnen Madeline Graber und Doris Häfliger (v.l.).

men mit Margrit Meier das neu geschaffene Ressort Soziales, das nebst allen Angeboten für Familien auch das Programm für die Seniorinnen beinhaltet. Alessandra Fuchs übernahm das Präsidium und stellte als erste Amtshandlung das neu geschaffene Organigramm vor.

Der Vorstand setzt sich neu zusammen aus: Alessandra Fuchs Präsidentin, Astrid Steinmann Finanzen, Verena Kneubühler Aktuarin, Christa Müller und Margrit Meier Soziales, Stéphanie Wagner und Yvonne Brunner im Kurswesen und Anna Engel als

Präses. Zudem werden sechs Frauen im Verein neu aufgenommen.

Im Traktandum Verschiedenes, wurde das geplante Jahresprogramm kurz vorgestellt. In der Untergruppe "Metenand" und bei den "Zeitschenkerinnen", welche gerne Witfrauen besuchen, sind freiwillige Helferinnen gesucht.

Zuletzt fand die Verabschiedung der beiden langjährigen Co-Präsidentinnen statt. In einem Gedicht liess der Vorstand die vergangenen sechs Jahre Revue passieren und nahm dabei die teils verrückten Ideen der beiden auf die Schippe. Beendet wurde der Rückblick mit einer kurzen Fotopräsentation und einem grossen Dankeschön-Applaus der gesamten Versammlung.

Doris und Madeline, ein grosses Dankeschön für euer langjähriges Engagement und euren Weitblick, vorhandene Strukturen während des letzten Präsidialjahres im Vorstand zu überdenken und den Verein so weiter in die Zukunft zu führen.

Gänggele Märt

Der 2. Gänggele Märt vom 11. März 2023 ist passé. Gerne denkt das OK zurück an das ruhige und doch emsige Treiben beim Aufstellen und die Vielseitigkeit der Angebote.

Bericht und Foto von Yvonne Brunner

An 40 Tischen fanden die Besucher in der Martinshalle Zell „gänggeli Sachen“ wie gebrauchte Spielwaren, Second Hand Kleider, Selbstgemachtes zum Essen vom Bauernhof, natürliche Badesachen, Vogelhäuser, selbstgezogene Pflanzen, mit viel Liebe Gestricktes und



Genähtes, selbstgemachten Schmuck oder Hasen aus Holz. Auch im Beizli liefs bei dem unerwartet grossen Besucherauflauf rund.

Der Anlass war alles in allem ein Erfolg, sodass er auf Wunsch auch im kommenden Jahr, organisiert durch die Frauengemeinschaft Pfarrei Zell, durchgeführt werden wird.

SAMARITERVEREIN GROSSDIETWIL-ALTBÜRON

Treue Mitglieder geehrt

An der Generalversammlung des Samaritervereins wurden langjährige Mitglieder geehrt. Ausserdem wurde das neue Jahresprogramm vorgestellt, das viele spannende Themen bereithält.

Bericht und Foto von Silvia Inderbitzin Bernet

Die Präsidentin Paula Rölli erhielt an der Generalversammlung vom 18. Januar im Restaurant Löwen in Grossdietwil für ihr langjähriges Engagement die Ehrenmitgliedschaft. Aktive Mitglieder mit einem Jubiläum sind: Lisbeth Erni (55 Jahre), Angela Hegi (25 Jahre), Christa Krauer (20 Jahre). Mit Sandra Jaeggi durften die Samariter ein Neumitglied willkommen heissen. Sandra Jaeggi übernahm zugleich von Corinne Bernet das Amt der Kassierin und Vize-Präsidentin. Franziska Widmer trat

die Nachfolge von Silvia Inderbitzin als Aktuarin an.



Sie wurden für ihre langjährigen Mitgliedschaften geehrt (von links): Christa Krauer, Lisbeth Erni, Paula Rölli, Angela Hegi.

Vielseitiges Jahresprogramm

Spannende Übungen erwarten die Mitglieder im neuen Jahr. Themen der Übungen sind zum Beispiel: „Wie betreue ich eine Person mit Schock?“ „Wie funktionieren die Organe? Wie reagieren, wenn diese verletzt sind?“ „Wie wende ich einen Defibrillator

S+samariter
Samariterverein Grossdietwil-Altbüron

an?“ „BLS (Basic Life Support = lebensrettende Basismassnahmen) / AED (Automatisierter Externer Defibrillator) wie geht dies?“ „Wickel – wie richtig anwenden?“ Auch eine Übung mit dem Titel „Wir können das!“ ist im Jahresprogramm zu finden. Die traditionellen Anlässe wie die Reise im August oder der Chlaushöck im Dezember sind ebenfalls im Jahresprogramm vertreten.

Nothelferkurs und Blutspenden

Am 15. und 16. September 2023 werden wieder Nothelferkurse stattfinden. Am 28. März und am 29. August 2023 werden zudem die Blutspende-Abende durchgeführt.

Weiterführende Informationen

zum Verein sind unter: www.samariter-ga.ch zu finden.

SPENDENERGEBNIS DER BRIEFLICHEN HERBSTSAMMLUNG 2022 VON PRO SENECTUTE IN FISCHBACH

Danke für die Unterstützung!

Unter dem Motto „Wir unterstützen, wenn es belastend wird“ sammelte Pro Senectute im vergangenen Herbst Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Information von Anita Häfliger

Im zur Kirchgemeinde Grossdietwil gehörigen Ortsteil von Fischbach kamen CHF 480.- zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Anita Häfliger, Ortsvertreterin von Grossdietwil, allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Der in der Kirchgemeinde verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in den Gemeinden eingesetzt.

Altersarmut ist eine Tatsache: Rund zwölf Prozent der Pensionierten benötigen Ergänzungsleistungen (EL). Rechnungen für ein neues Hörgerät oder hohe Heizkostenabrechnungen sind für EL-Beziehende eine riesige Belastung. Hier kann Pro Senectute mit ihren Hilfsfondsgeldern gezielt unterstützen. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt durch den demografischen Wandel unserer Gesellschaft jährlich zu. Pro Senectute Kanton Luzern hat im vergangenen Jahr mit ihren verschiedenen Dienstleistungen entscheidend dazu beigetragen, dass Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können. Dies macht Pro Senectute mit Be-

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

treuungsangeboten für zu Hause wie Alltagshilfen, einem Mahlzeiten-dienst, administrativen und finanziellen Hilfen sowie kostenlosen Beratungen bei Fragen zu Vorsorge, Lebensgestaltung und Wohnsituation. Im Sinne einer guten und umfassenden Betreuung fördert sie auch soziale Kontakte und Beziehungen und vermittelt sinnstiftende und bewegungsfördernde Tätigkeiten. Damit Pro Senectute älteren Menschen und ihren Angehörigen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen kann, ist sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.



30 JAHRE SUCHTPRÄVENTION

Früher Drogenprobleme, heute Handyprobleme?

Heisst Suchtprävention "Komplettes Handyverbot!" oder "Alles ist erlaubt"? Zum 30-Jahr-Jubiläum schildert Akzent Luzern, wie man Sucht gegenübertritt – damals und heute.

Beitrag von Felix Wahrenberger

Seit 30 Jahren fragen wir uns, wie man Sucht begegnen und vermeiden kann. Damals war die offene Drogenszene ein riesiges Problem. Aus einer Prophylaxe-Gruppe entstand deshalb 1993 die Fachstelle für Suchtprävention, heute bekannt als Akzent Luzern. Davor stand die Abschreckung und der komplette Verzicht auf jegliche Substanzen im Vordergrund. Bestimmt erinnern auch Sie sich an den Slogan: "Drogen? Nein danke!"

Veränderungen und neues Wissen

Seither hat sich vieles getan – und manches blieb leider gleich. Obwohl man (Drogen-) Süchtige kaum mehr in der Öffentlichkeit sieht, gibt es sie weiterhin. Weit verbreitet sind heute auch Verhaltenssuchte wie Online- oder Gamesucht. Nur begegnen wir ihnen anders. Inzwischen haben wir

dank der Forschung gelernt, dass Angst machen wenig bewirkt. Auch Abstinenz steht nicht mehr zuoberst bei der Suchtprävention - oder könnten Sie beispielsweise, trotz Suchtgefahr, komplett auf Ihr Smartphone verzichten?



Illegale Drogen und Abschreckung standen damals im Fokus, heute sind es digitale Medien und die Stärkung von Lebenskompetenzen – so lässt sich die Entwicklung von 30 Jahren Suchtprävention zusammenfassen.



BUCHEMPFEHLUNG

Jim ist mies drauf

Kennen Sie die Situation? Sie bemerken, dass jemand schlechte Laune hat, aber als Sie die Person darauf ansprechen, streitet diese die schlechte Laune mit einer mürrischen Antwort ab. So geht es Jims Freunden in diesem humorvoll gestalteten Bilderbuch.

Eigene Gefühle zu erkennen und mit ihnen umgehen zu können, will gelernt sein. Anhand von Jims Ge-

schichte können Kinder erfahren, dass schwere Gefühle ihr Gewicht verlieren, wenn man ihre Anwesenheit zulässt und ihnen Raum gibt.

- Zielgruppe:** Kinder
- Genre:** Bilderbuch
- Autorin:** Suzanne & Max Lang
- Verlag:** Loewe
- Seitenzahl:** 32
- Erschienen:** 15.01.2020

akzent prävention und suchttherapie

Suchtprävention heute

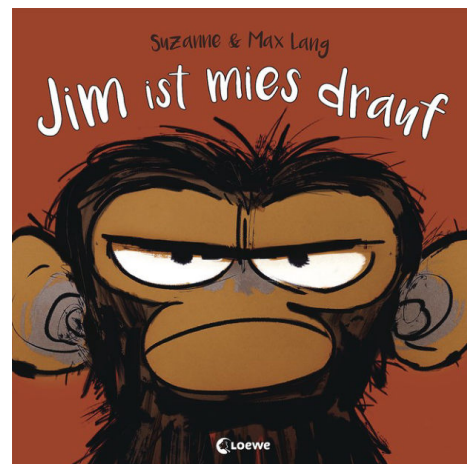
Wir alle benötigen Handlungsmöglichkeiten und sogenannte Lebenskompetenzen, die uns grundlegend stärken und, selbst bei Krisen, vor einer Suchtentwicklung schützen. Dazu zählen Selbstvertrauen ("Ich bestimme, nicht das Handy"), Resilienz ("Auch wenn es reizt weiterzuspielen, lege ich es weg") und Problemlösefähigkeiten ("Ich mache ab, statt zu chatten"). Darin schulen wir Schlüsselpersonen in Betrieben, Schulen und Institutionen.

Selbst aktiv werden

Und was können Sie tun, in der Familie, im Beruf oder in der Freizeit, um sich und andere vor einer Suchtentwicklung zu schützen? Mit unseren Angeboten und unserer Mediothek unterstützen wir Sie gerne dabei.

Weitere Informationen

zu unseren Angeboten finden Sie unter:
www.akzent-luzern.ch/praevention



CHENDERFIIR ZELL

Mutig, mutig...

Am Samstag, 28. Januar 2023, fand die erste Chenderfiir im neuen Jahr statt. Zum Thema „Mut“ wurden die Kinder von Connie mit zum Teich genommen. Vier Tierfreunde stellten sich da einer Mutprobe. Im Anschluss wurde bei Kafi und Zopf die gemeinsame Zeit genossen.

Bericht von **Jacqueline Kurmann**

Fotos von **Corinne Fries**

Connie, eine Handpuppe, welche die Kinder durch die Chenderfiir begleitet, getraute sich nicht, ihre Hand in den Sack zu stecken. Mutige Kinder hingegen fassten hinein und versuchten zu erraten, was sich darin befindet. Ein Eisbär? Ein Hase? Mutig gingen die kleinen Feierbesucher voraus und ermutigten so Connie, ebenfalls in die Tasche zu fassen.



In der Bildergeschichte „mutig, mutig“ mussten der Frosch, die Schnecke, die Maus und der Spatz ebenfalls mutig sein. Jeder stellte sich selber eine Mutprobe. Die Schnecke beispielsweise verliess ihr Häuschen, kroch einmal rundherum und wieder zurück in ihr Haus. Dies schien zwar dem Spatz ganz und gar nicht mutig, schliesslich hatte er die Eierschale bereits bei der Geburt verlassen. Die anderen Tiere aber klatschten für die vollbrachte Meisterleistung. Und so

wurde allen bewusst, dass sich Mut ganz unterschiedlich zeigen kann. Zum Schluss der Feier überlegten alle zusammen, wann man das nächste Mal mutig sein kann: Vielleicht beim Metzger, wenn man laut und deutlich Danke sagen soll? Oder in der Badi, wenn man ins Wasser springen darf? Die Kinder erhielten ein Bild eines mutigen Tieres und man traf sich in gemütlicher Runde zum Spielen und zum Kafi.



3AELEKTRO

**IHRE STROMER
IN JEDER
NOTLAGE**



STANDORT ZELL Luzernstrasse 35 | 041 988 11 33

STANDORT PFAFFNAU Dorfstrasse 3 | 062 754 10 30

www.3a-elektro.ch | info@3a-elektro.ch

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Kino in der Kirche

Die Kirche einmal anders erleben: Am Freitagabend, 2. Juni 2023 bietet sich dafür die optimale Gelegenheit.

Die Lange Nacht der Kirchen findet am gleichen Abend in mehreren Schweizer Kantonen sowie vielen Städten Österreichs und Deutschlands statt.

Jede Kirche bietet ein ganz eigenes Programm. In Zell wird sich die Kirche in ein Kino verwandeln und es besteht die Möglichkeit, auf dem Zeltplatz zu übernachten.

Kino für Gross und Klein

Über den ganzen Abend verteilt, werden drei Filme angeboten, so dass für jeden etwas dabei sein wird. Folgendes **Programm** ist vorgesehen:

- 17.30 Uhr Film für die Kleinen
- 20.00 Uhr Familienfilm für Eltern, Kinder und Jugendliche mit Voting
- 22.30 Uhr „Schreckmümpfeli“ für Erwachsene



Im Verlauf vom Mai wird es möglich sein, mittels Online-Voting auf unserer Website mitzubestimmen, welcher Familienfilm gezeigt werden soll. Dabei werden drei Filme zur Auswahl stehen.

Rahmenprogramm

Ohne Unterstützung ist die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich. Es freut uns deshalb sehr, dass sich diverse Gruppierungen be-

reit erklärt haben mitzuhelfen. Dabei ist Popcorn fürs Filmvergnügen geplant, wie auch eine Wurst am Feuer zu bräteln oder bei Aktivitäten der Jubla zu verweilen.

Zeltnacht

Auf der Wiese hinter dem Schulhausplatz können Zelte für die Übernachtung aufgestellt werden. Jubla Kinder werden hier auch während der Nacht von der Jubla betreut.

Am Morgen werden die Übernächter mit einem feinen und einfachen Zmorgen verwöhnt.

Wir freuen uns schon heute auf eine tolle lange Nacht der Kirche bei uns in Zell mit zahlreichen kleinen und grossen Besuchern.

02.06.23
LANGE NACHT
DER KIRCHEN



**Bestehendes verstehen,
Neues erschaffen.**

Soll ihr Gebäude saniert, umgebaut oder sogar abgerissen und ersetzt werden? Wir finden mit Ihnen die beste Lösung für Ihre bestehende Immobilie.

DUBACH
PLANT AG

dubach plant ag
Bernstrasse 11
6152 Hüswil

T 041 989 80 90
info@dubachplant.ch
www.dubachplant.ch

schön clever umbauen



Agenda

Keine Garantie auf Vollständigkeit! Nur Veranstaltungen, die bis zum Einsendeschluss gemeldet wurden, sind abgedruckt.

APRIL

Do 06.	Musikschule	Schülerkonzert	Mehrzweckhalle Fischbach, 18.30 Uhr	
Sa 08.	Chenderfiir	Osterfeier	Pfarrkirche Zell, 16.00 Uhr	
So 09.	Fisch-Pub	Osterbrunch	Fisch-Pub, 9.30 – 13.00 Uhr	Seite 6
<i>Fr 14. & Sa 15.</i>	<i>Wehrverein</i>	<i>Einzelwettschiessen</i>	<i>Fr 17.30 – 19.30 Uhr; Sa 9.30 – 11.30 Uhr</i>	
Sa 15. & Sa 22.	Schützenhörli	Konzert und Theater	Mehrzweckhalle Fischbach, siehe Flyer	Seite 2
Sa 15.	MGGA	Konzert der Luzerner Jugend Brass Band	Mehrzweckhalle Altbüron, 20.00 Uhr	Seite 25
Do 20.	Frauengemeinschaften	Vortrag: Die Frau fürs Leben...	Pfarrhaus Zell, 19.30 Uhr	Seite 22
Do 27.	Gemeinde	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Fischbach, 20.00 Uhr	
Do 27.	Leitung: C. Napieraj	Kommunionfeier	St. Aper Kapelle, 19.00 Uhr	
<i>Fr 28. & Sa 29.</i>	<i>Wehrverein</i>	<i>Gruppenmeisterschaft</i>	<i>Fr 17.30 -19.30 Uhr; Sa 8.30-11.30 Uhr</i>	

MAI

Mo 01.	Pro Fischbach	Maibaum stellen	Schulhausplatz	
Mi 03.	Wehrverein	1. Obligatorischschiessen	18.30 - 20.30 Uhr	
Do 04.	FG Pfarrei Zell	Maiandacht	Luthern Bad, 19.00 Uhr	
Do 11.	FG Pfarrei Zell	Workshop Aquarell	Herzzauber Hüswil	
Mo 15.		Kehrachtsammlung	Verschiebedatum wegen Auffahrt	
Mo 22. & Mo 29.	MGGA	Öffentl. Marschmusikprobe	Säulensaal Grossdietwil, 20.00 Uhr	Seite 25
Do 25.		Altpapier & Kartonsammlung		
<i>Fr 26.</i>	<i>Wehrverein</i>	<i>Vorsch. Eidg. Feldschiessen</i>	<i>18.00 - 20.00 Uhr</i>	

JUNI

Do 01.	FG Pfarrei Zell	Workshop	Naturlehrgebiet Ettiswil, 13.30 Uhr	
<i>Fr 02. - So 04.</i>	<i>Wehrverein</i>	<i>Eidg. Feldschiessen</i>	<i>Fr 18.00 – 20.00 Uhr; Sa 14.00 – 16.00 Uhr; So 9.30 – 11.30 Uhr</i>	
Fr 02.	Kirche Zell	Lange Nacht der Kirchen	Kirche Zell	Seite 31
Sa 03. & So 04.	Lebendiges Rottal	Tag der Artenvielfalt	Mehrzweckhalle Altbüron	Seite 23
Di 06.	Fit im Alter	Picknick auf dem Mättenberg	Treffpunkt 11.00 Uhr Restaurant Fisch	
Mo 08.		Kehrachtsammlung	Verschiebedatum wegen Fronleichnam	
<i>Do 08.</i>	<i>Männerriege</i>	<i>Familienbräteln</i>	<i>Vogelsangwald</i>	
So 11.	MGGA	Teilnahme am Luzerner Kantonalmusiktag	Ruswil, 10.04 Uhr und 13.56 Uhr	Seite 25
Do 15.	Gemeinde	ausserordentliche Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Fischbach, 20.00 Uhr	Seite 5
Sa 17.	Chenderfiir	Thema „Familie“	Pfarrkirche Zell, 9.30 Uhr	
So 18.	Gemeinde	Wahlen Fischbach		Seite 4
<i>So 25.</i>	<i>Jassclub</i>	<i>Familienbräteln</i>	<i>Vogelsangwald</i>	
So 25.		Abendwallfahrt zum Aperchäpeli mit Andacht	18:30 Abmarsch bei der Pfarrkirche Grossdietwil, Andacht um 19.30 Uhr	
Mi 28.	Samariterverein	Vorführung AED-Gerät	Pfarrheim Grossdietwil, 19.00 Uhr	Seite 22

JULI

<i>Sa 02.</i>	<i>Schützenhörli</i>	<i>Bräteln</i>	<i>Vogelsangwald</i>	
Do 06.	Schule	öffentliche Schulschlussfeier	Schule Fischbach, 13.30 Uhr	
Fr 07.	Hecht	Einsendeschluss	Erscheinungsdatum: Mittwoch, 12. Juli	
Sa 08. & So 09.	Männerriege	Gemeindesporttag	Schule	

Fett gedruckte Veranstaltungen sind öffentliche Anlässe für Jedermann/Jedefrau.

Kursiv gedruckte Veranstaltungen sind zu Informationszwecken abgedruckt (Wegsperrung, Reservation Brätliplatz, etc).